



Lippe

reporter

Menschen der Region

„Man teou“ und „Olle meh“

Karneval in Steinheim
und Nieheim

Valentinstag

Ein Tag der Liebe

Was machen Hunde bei Regenwetter

Ein Tipp von
Lutz Weitkamp

Früh erkannt Gefahr gebannt

Weltkrebstag

Heinrich Drake

im historischen,
fiktiven Interview

u.v.m.



Ben Braun

Seelsorge, Brot und Gitarren

EINLADUNG ZUM SONNTAGSSCHAUTAG

HOLEN SIE SICH JETZT DEN NEUEN SCHWUNG INS BAD.

Wir liefern Ihnen die gesamte Leistung rund um Ihr neues Komplettbad. Qualifizierte Beratung mit kreativer Planung nach Ihren Wünschen, sowie perfekte Abwicklung der Umbauarbeiten einschließlich aller Handwerkerleistungen.

Und dies mit fixem Preis und Termingarantie.

Sie wollen dass aus Ihrem Bad ein Traumbad wird? Dann lassen Sie sich in unserer Badausstellung inspirieren!

Reimann - Ihr Badgestalter

Bielefelder Str. 515 - 517
32758 Detmold-Pivitsheide
www.reimann-shk.de

Montag - Donnerstag 10 - 18 Uhr

Freitag 10 - 16 Uhr

und nach Vereinbarung

WIR LADEN SIE EIN.

JEDEN ERSTEN SONNTAG IM MONAT VON 14 - 17 UHR

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung und kein Verkauf

Telefon **05232 86073**

Wir freuen uns auf Sie!



 **REIMANN**
IHR BADGESTALTER

Schautag jeden ersten Sonntag im Monat von 14 - 17 Uhr

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung und kein Verkauf.



KOMPLETT MEINE KÜCHE.

Mit Herd und Seele.



IN 5 SCHRITTEN ZUR PERFEKTEN KÜCHE.



1. BERATUNG

Ein moderner Beratungsansatz lässt keinen Ihrer Wünsche unerfüllt.



2. PLANUNG

Wir nehmen uns Zeit und planen Ihre Küche ganz nach Ihren Vorstellungen.



3. 360° SERVICE

Wir übernehmen alle notwendigen Handwerksleistungen, damit Ihre Traumküche perfekt in Szene gesetzt wird.



4. VERKAUF

Damit können Sie rechnen: Wir vereinbaren mit Ihnen einen Festpreis und Terminplan.



5. MONTAGE

Ihre Traumküche wird professionell und zuverlässig von uns montiert.

FRANK REIMANN | Reimann Bad + Küche GmbH | Bielefelder Str. 515-517 | 32758 Detmold

Tel.: +49 (0) 52 32 / 860 73 | Fax: +49 (0) 52 32 / 866 55 | info@die-kuechenwerker.de | www.die-kuechenwerker.de

Valentinstag:

Das Fest der Liebe oder der florierenden Floristen?

Es ist wieder soweit: Der Valentinstag steht vor der Tür, jener Tag, an dem die Liebe in voller Blüte steht – oder zumindest die Blumen, die man aus purer Verzweiflung last-minute an der Tankstelle kauft.

Ach, der Valentinstag, dieses glorreiche Fest der Romantik, das nicht, wie einige behaupten, von findigen Blumenhändlern, Pralinenfabrikanten und Restaurantbesitzern erfunden wurde, um sich die Hände reiben, während der Rest von uns versucht, sich an das Datum des ersten Kusses zu erinnern. Nein, es erinnert an den Heiligen Valentinus, der heimlich Liebespaare traute.

Erinnern Sie sich noch an die Zeiten, als ein einfaches „Ich liebe dich“ genügte? Heute muss es mindestens ein Dutzend roter Rosen sein, ein Candle-Light-Dinner und ein Schmuckstück, das subtil darauf hinweist, dass man eigentlich schon längst einen Heiratsantrag hätte machen sollen.

Der Valentinstag ist wie eine jährliche Leistungsbeurteilung für Beziehungen. „Liebst du mich noch? Beweise es!“ Und den Beweis erbringen nicht Worte, sondern Paypal, Visa und Mastercard. Es ist ein bisschen wie Weihnachten, nur dass der Weihnachtsmann durch einen Liebesboten ersetzt wird, der genauso fiktiv ist.

Aber keine Sorge, auch Singles kommen auf ihre Kosten. Die einen dürfen sich an diesem Tag besonders einsam fühlen, während sie durch die sozialen Medien scrollen und die unzähligen Posts von glücklichen Paaren sehen, die ihre Liebe zur Schau stellen – bis sie sich am 15. Februar wieder streiten, weil er die Zahnpastatube in der Mitte drückt. Und dann gibt es noch die andere Sorte Singles, die genau diese

Posts mit einem schadenfrohen Grinsen betrachten und mit sich selbst auf ihren selbstgewählten „Freedom-Day“ anstoßen, nur um danach sehnsüchtig auf Tinder hin und her zu wischen.

Und dann gibt es noch die Anti-Valentinstags-Partys, die Rebellion der Singles. Eine Art kollektives Schulterklopfen dafür, dass man diesem kommerziellen Wahnsinn entkommen ist – während man insgeheim hofft, nächstes Jahr doch jemanden zu haben, der einem überteuerte Rosen schenkt.

Verstehen Sie mich nicht falsch, Liebe ist wunderbar. Aber müssen wir wirklich einen speziellen Tag haben, um sie zu feiern? Einen Tag, der so subtil ist wie ein Vorschlaghammer und so subtil kommerzialisiert wie ein Super Bowl-Werbespot?

Lassen Sie uns den Valentinstag für das sehen, was er wirklich ist: Ein Tag, an dem wir daran erinnert werden, dass die wahre Liebe nicht in dem liegt, was wir kaufen, sondern in dem, was wir teilen. Und wenn das bedeutet, dass wir uns gegenseitig selbstgebackene Kekse statt teurer Pralinen schenken, dann ist das vielleicht der Beginn einer wahren Valentinstagstradition.

In diesem Sinne, frohen Valentinstag, widerstehen Sie dem Druck der Konsumgesellschaft, und konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche: Die Liebe!

Markéta Teutrine

Markéta Teutrine



Buchtip: ZeitZeilen 46 zu Papier gebrachte Gedanken

Es geht um Werte, Erfolg, Umwelt, Wahrheit, Informationsblasen, Kidnapping, Liebe, Anarchie, Mobbing, Abgaswerte, Digitalisierung, Humor, Schule, die Spinat-Lüge und vieles, vieles mehr.

Jetzt im Buchhandel bestellen:
ISBN: 9783755754497



Wo ist der Reporter erhältlich?

Das Magazin „Reporter Lippe“ erhalten Sie an über 1.300 Auslagestellen in Lippe:

Gastronomie, Tourist-Informationen, Buchhandel, Wartezimmer, im Einzelhandel sowie in den **Infotheken** im:

- Kaufland (Klingenbergstr.) Detmold
- Toom Baumarkt Detmold
- Marktkauf Lemgo
- Marktkauf Lage
- Marktkauf Horn-Bad Meinberg
- Marktkauf Blomberg
- Rewe Schlangen
- Edeka Lemgo-Brake

Weitere Infos unter: reporter-lippe.de

Abonnement

Sie können das Magazin „Reporter Lippe“ auch im Rahmen einer Lesemappe des Lesezirkel Periskop erhalten:

www.lesezirkel-periskop.de



Teutrine
Magazine für Lippe

Herausgeber:

Matthias Teutrine - Druck u. Verlag
Denkmalstr. 11 • 32760 Detmold
Telefon: 05231-927070
info@teutrine.de • www.teutrine.de

Redaktion:

Markéta Teutrine (mt) (V.i.S.d.P)
redaktion@reporter-lippe.de

Anzeigen:

Marion Meier 05231-9270721
anzeigen@reporter-lippe.de

Hier könnte Dein Name stehen!

Hast Du Lust? Dann ruf an!

Markéta Teutrine: 05231-927070

INHALT

Wo steht was?

Man teou - Steinheimer Schlachtruf verbindet	Seite 7
In Nieheim heißt es „Olle meh“	Seite 10
Winterallergien: 15.100 Asthmaerkrankte leiden	Seite 12
Stillstand im Wohnungsbau beenden	Seite 13
Gemeinsam für den musikalischen Nachwuchs	Seite 14
Bruno sucht ein Zuhause	Seite 15
Stolperstart beim E-Rezept	Seite 17
Weltkrebstag am 4. Februar	Seite 18
Mehr Unterstützung in der Pflege	Seite 21
In Lippe kennt man sich	Seite 23

Ben Braun

Seelsorge, Brot und Gitarren Seite 26

24/7 im Einsatz für Lippe	Seite 32
Was sind eigentlich Corporate Influencer?	Seite 34
Liebe liegt in der Luft	Seite 36
900 Jahre Haus Lippe	Seite 38
Vererbte Wunden - Von Ostpreußen nach Lippe	Seite 40
Schlänger Feuerwehr ohne Nachwuchssorgen	Seite 42
Interview mit Heinrich Drake	Seite 47
Tipps zum Autokauf	Seite 50

Alles auch im Internet: www.reporter-lippe.de



Esstische Stühle Sitzbänke

Möbelmanufaktur
Patina Faktum
Die Adresse für schöne Möbel in Detmold
Anfertigung und Restaurierung
Tel.: 05231-570 000 / patina-faktum.de



Pizza, Aufläufe und mehr...

Mit Lieferservice:
11.30 - 14.00 Uhr und 17.00 - 21.30 Uhr

Seit 1992 der Geheimtipp in Blomberg!

☎ 05235-7475

Inh.: Bko Naseem
Neue Torstraße 27 • 32825 Blomberg

www.louis-prima.de



**MENKE GRUPPE
PADERBORN**

**FACHKOMPETENZ
RUND UMS ROHR**

Rohrreinigung

Kanal-TV-Untersuchung

Dichtheitsprüfung

Wasserschaden

Rohrbruch

**24h
Notdienst**

05231 / 568 19 19

www.menke-abwasser.de



Storytelling für Ihre Kampagne?



Teutrine
Medien & Consulting

www.teutrine.de



„Man teou“ Der Steinheimer Schlachtruf, der Generationen verbindet

Nicht Helau und Alaaf, sondern „Man teou“!

Liebe Narren und Närrinnen, wenn ihr dachtet, der Karneval sei nur in Köln oder Mainz zu Hause, dann habt ihr noch nicht von Steinheim gehört, denn Steinheim ist die heimliche Hauptstadt des Karnevals!

Seit den späten 1800er Jahren ist Steinheim ein pulsierendes Zentrum des Karnevals. Hier, wo schon damals ausgelassene Karnevalsbälle die Nacht zum Tag machten, fand 1911 der erste Rosenmontagszug der modernen Zeit statt. Jahr für Jahr zieht es am Rosenmontag bis zu 25.000 Karnevalsfans in die Emmerstadt, um einen Umzug zu erleben, der in seiner Farbenpracht und Kreativität unübertroffen ist.

In Steinheim lebt und atmet man Karneval – das ist mehr als nur eine Jahreszeit, es ist eine Lebenseinstellung! Die Steinheimer Karnevalsgesellschaft e.V. hat es wieder einmal geschafft, ein Spektakel der Extraklasse auf die Beine zu stellen.

Mit einer Prinzenkürung, die die Herzen höherschlagen lässt, und einer Karnevalszeitung, die in keinem Haushalt fehlen darf, hat Steinheim sich selbst übertroffen.

Das Motto „Man teou“, ist nicht nur ein Schlachtruf, es ist ein Versprechen, eine Verbindung, die durch die Generationen geht. In Steinheim versteht man es, Tradition und Moderne zu vereinen, und genau das macht den Karneval hier so einzigartig.

Das Gemeinschaftsgefühl macht den Steinheimer Karneval so besonders. Hier feiert eine ganze Stadt. Vom kleinsten Narren bis zum ältesten Karnevalisten, jeder ist Teil des bunten Treibens.

Der Galaabend der StKG: Ein Fest der Superlative

Ein besonderes Highlight sind die Galaabende der Steinheimer Karnevalsgesellschaft (StKG), die mit rund 1000 Gästen

DER NEUE FORD TOURNEO COURIER



FORD TOURNEO COURIER TREND

Ford Audiosystem mit 8" Touchscreen und Ford SYNC 4, Klimaanlage, Fahrspur-Assistent, Park-Pilot-System hinten, Verkehrsschild-Erkennungssystem, Fernlicht-Assistent

54,- monatl. Leasingraten von

€ 189,-^{1,2}

Anschaffungspreis (inkl. Überführungskosten)	22.990,- €
Leasing-Sonderzahlung	2.500,- €
Nettodarlehensbetrag	22.990,- €
Laufzeit	54 Monate
Gesamtaufleistung	45.000 km
Sollzinssatz p. a. (fest)	4,49 %
Effektiver Jahreszins	4,58 %
Voraussichtlicher Gesamtbetrag ³	12.706,- €
Finanzleasingrate	189,- €

Verbrauchswerte nach WLTP*: Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 7,0 l/100 km; innerstädtisch (langsam): 7,9 l/100 km; Stadtrand (mittel): 6,3 l/100 km; Landstraße (schnell): 6,0 l/100 km; Autobahn (sehr schnell): 7,9 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 159 g/km

Autohaus Heine

Marienmünster - FordStore Steinheim - Höxter

Nieheimer Straße 33
Tel. (0 52 76) 98 63 00

Heinrich-Spier-Straße 22
Tel. (0 52 33) 95 13 77

Albaxer Straße 63a
Tel. (0 52 71) 4 90 80 60

www.ford-heine.de · info@ford-heine.de · Inhaber: Maik Heine

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. *Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem neuen, realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 1. September 2018 hat das WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ), das bisherige Prüfverfahren, ersetzt. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Die angegebenen Werte dieses Fahrzeugtyps wurden anhand des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt. ¹Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechnete Ford Neufahrzeuge und stellt das repräsentative Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. ²Gilt für einen Ford Tourneo Courier Trend 1,0-EcoBoost-Benzinmotor 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Frontantrieb, Euro 6d-ISC-FCM. ³Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,043 €/km, Minderkilometer 0,026 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei).

den Höhepunkt des karnevalistischen Treibens markieren. Unvergessen bleibt auch der ausgelassene Kneipenkarneval, der die „tollen Tage“ in Steinheim unverwechselbar macht.

Frederik Stute: Ein Prinz aus Leidenschaft

2024 führt Frederik Stute als Karnevalsprinz das närrische Volk an. Bei seiner Proklamation in der Stadthalle wurde er von den Narren frenetisch gefeiert. Der 30-jährige Steinheimer, in Münster geboren und mit dem Wasser der Emmer getauft, lebt und atmet Karneval. Schon in jungen Jahren war er davon fasziniert und nahm aktiv am Geschehen teil. Frederiks Karnevalslaufbahn begann bereits in seiner Kindheit. Die Besuche der damaligen Prinzen im Kindergarten und in der Schule weckten seine Begeisterung. Schon mit elf Jahren nahm er aktiv am Rosenmontagszug teil und erlebte die fröhliche Stimmung aus nächster Nähe. Seine Leidenschaft für bunte Kostüme, originelle Wagen und die ausgelassene Atmosphäre führte ihn schließlich auch hinter das DJ-Pult bei verschiedenen Kneipenkarnevals und Jugendveranstaltungen.

Ein Prinz, der mit anpackt

Seit 2021 ist Frederik Mitglied des Elferrats und engagiert sich im Wagenbau. Ein Höhepunkt seiner Karnevalskarriere war 2013, als er mit seinen Freunden auf einem selbstgebauten Wagen als „Weltraumschweine“ verkleidet durch die Straßen zog. Seine Proklamation zum Prinzen war für ihn ein Traum, der in Erfüllung ging. Er verspricht eine Regentschaft voller Spaß und Vorfreude auf die geheimnisvolle Prinzessin, die erst am Galaabend enthüllt wird.

Steinheim beweist Jahr für Jahr, dass es eine wahre Hochburg des Karnevals ist. Mit Tradition, Herz und viel Humor feiert die Stadt ein Fest, das Jung und Alt verbindet und unvergessliche Momente schafft. Frederik Stute, der Prinz des Jahres, steht symbolisch für die tiefe Verbundenheit der Steinheimer mit ihrem Karneval – ein Fest, das in den Herzen aller Narren einen festen Platz hat.

Termine der StKG:

- Fr. 02.02. | 19.31 | Jubiläumsfest der Garde
- Sa. 03.02. | 19.33 | Sommerseller Narrenkäfig, Sommersell
- Sa. 03.02. | 22.22 | KJG-Karneval in der Stadthalle
- Mo. 05.02. | 16.11 | Seniorenkarneval
Albert-Schweitzer-Haus, Marienmünster
- Mi. 07.02. | 16.11 | Seniorenkarneval
Helene-Schweitzer-Haus, Steinheim
- Do. 08.02. | 08.33 | Besuch der Schulen und Kindergärten
- Do. 08.02. | 13.33 | Weiberfastnacht
- Do. 08.02. | 15.11 | Seniorenkarneval
im evang. Gemeindezentrum
- Fr. 09.02. | 09.22 | Inthronisierung des
Kinderprinzenpaares, Grundschule
- Fr. 09.02. | 14.11 | Besuch der Wagenbauer
- Fr. 09.02. | 19.33 | Sternwanderung
- Sa. 10.02. | 10.33 | Besuch der Wagenbauer
- Sa. 10.02. | 14.11 | Familienkarneval auf dem Rummel
- Sa. 10.02. | 19.11 | Großer Galaabend der StKG, Stadthalle
- So. 11.02. | 11.11 | Prinzessinenempfang, Karnevalshalle
- So. 11.02. | 14.11 | Bummel über den Rummel, Innenstadt
- So. 11.02. | 14.11 | Kinderkarneval, Grundschule
- So. 11.02. | 19.33 | Karneval der Chöre, Stadthalle
- Mo. 12.02. | 09.49 | Sturm aufs Rathaus
- Mo. 12.02. | 10.44 | Kinderumzug, Grundschule
- Mo. 12.02. | 14.11 | Großer Rosenmontagszug, Innenstadt
- Mo. 12.02. | 17.11 | Kneipenbummel

**Es wird
fantastisch!**



**Alfred
GEMMEKE** GmbH & co. KG

Malerbetrieb • Fußbodentechnik
32839 Steinheim · Schulstraße 4 · Tel. 05233/5488
www.malermeister-gemmeke.de
malermeister.gemmeke@gmx.de

Sehr gut
sehr gut
sehr gut

**Bürozeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 12.30
und nach Terminvereinbarung 0171-4682562**



**RUNTE
SANDSTRAHLEN**
32816 Schwalenberg

- Industrielackierungen
- Sandstrahlarbeiten
- Metallbau
- Fahrzeugbau
- Dienstleistungen

Tel. 0 52 84 / 94 38 460
0 172 / 98 22 333

info@runte-sandstrahlen.de
www.runte-sandstrahlen.de



3 | FEB | 2024

**KARNEVAL
BEI HEINI**

MUSIK VON
DJ NORMAN

KOSTÜME SIND
AUSDRÜCKLICH ERWÜNSCHT!
AB 19 UHR

Di. bis Sa.: ab 17.30 Uhr • So. und Mo.: Ruhetag
Neue Torstr. 38 • Blomberg • Tel.: 05235 - 6070
www.bei-heini.de



In Nieheim heißt es „Olle meh“!



Der „Vater“ der Nieheimer
Karnevalsgesellschaft
Karl Paresen

Die Nieheimer Karnevalsgesellschaft Olle meh von 1932 e.V. wurde von Karl Paresen (1. Präsident, bis 1934) gegründet, der den heute noch verwendeten Schlachtruf „Olle meh“; zu Hochdeutsch: „Alle mit“ unter die Leute brachte. Bis ins Jahr 1939 wurden sogar die ersten, sehr humorigen Zeitungen gestaltet. (Das älteste Exemplar ist im besuchbaren Archiv im Richterhaus in Nieheim zu finden und einzusehen.). Doch der Krieg sorgte für eine Unterbrechung der närrischen Aktivitäten, die sich bis dahin in Gaststätten abspielten.

Zur „Schwarzen Katze“, dem Wappentier des Nieheimer Karnevals. Erzählt man sich folgende Geschichte, die sich im Jahre 1938 zugetragen haben soll:

In den alten Zeiten, als die Welt noch voller Wunder und Geheimnisse war, im Jahre des Herrn 1938, entfaltete sich eine Geschichte, die bis heute in den Herzen der Menschen von Nieheim nachhallt. Es war eine Gruppe von elf munteren Herren, die sich aus dem beschaulichen Nieheim auf den Weg machten, um ein Abenteuer in Himmighausen zu erleben. Ihre Reise führten sie, teils in Kutschen, teils in motorisierten Gefährten, zum legendären Gasthof „Zum Kukuk“, einem Ort voller Freude und Gelächter.

Dieser Gasthof, bekannt für seine herzliche Gastfreundschaft, war seit vielen Monden der Treffpunkt der fröhlichen Gesellen. Doch in jener Nacht trug sich etwas Besonderes zu. Der Präsident der Nieheimer Karnevalsgesellschaft, der weise Fritz Peine, und seine Getreuen hatten ein Anliegen, das über die gewöhnliche Fröhlichkeit hinausging. Sie trugen eine Bitte im Herzen, die sie dem dichtenden Wirt des Gasthofs, Fritz Kukuk, unterbreiten wollten.



Als die Stunde spät wurde und die Stube sich leerte, setzte sich der Wirt mit seiner Lebensgefährtin zu den Herren. Diese Nacht sollte in die Annalen der Karnevalsgesellschaft eingehen und für immer einen besonderen Platz in ihrer Geschichte einnehmen. Mit ernster Miene sprach Fritz Peine: „Lieber Fritz, wir ersuchen dich, einen Vers für unsere schwarze Katze zu ersinnen.“

Nachdenklich erhob sich der Wirt und zog sich in die Stille seiner Kammer zurück, um über die Worte zu sinnen. Währenddessen war seine Gefährtin emsig damit beschäftigt, kleine schwarze Katzen aus Bakelit, die an den Flaschen des Kirschlikörs „Schwarzer Kater“ hingen, mit feinen Wurstbändern zu schmücken. Als ihre Arbeit vollbracht war, schritt sie von einem zum anderen und legte jedem die Kette als Zeichen der Ehre um den Hals.

Nach einer Weile kehrte Fritz Kukuk zurück, ein Lächeln auf den Lippen, ein Zeichen, dass ihm ein passendes Gedicht eingefallen war. Mit feierlicher Stimme begann er: „Denn Einigkeit auf Schritt und Tritt, das tut ja gar nicht weh, und wenn de Katt in't Fuer schitt, woi maket olle meh“. So wurde die Legende der schwarzen Katze von Nieheim geboren, eine Geschichte, die noch Generationen erzählen werden.

Ein Jahr darauf wurde Präsident Fritz Peine in den 2. Weltkrieg einberufen und kehrte daraus nicht wieder zurück.

Nach dem Krieg dauerte es bis zum Jahr 1959, als die närrischen Aktivitäten unter dem 3. Präsidenten Alfons Parnsen wieder auflebten. Unter seiner Präsidentschaft entwickelte sich der Nieheimer Karneval aus den Saalfesten heraus zum Volksfest auf den Straßen.

Im Jahre 1961 plante man in der Nachbarstadt Steinheim, einen Umzugswagen zu bauen, der auf das Thema „Nieheim soll Luftkurort werden“ abzielte. Geplant war ein Wagen „Nieheim Kuh-Ort“. Die Nieheimer wollten damals jedoch nicht zulassen, dass dieser Umzugswagen am Steinheimer Umzug teilnimmt. Kurzerhand überlegten sich einige Nieheimer, den Wagen aus der Nachbarstadt „zu entfernen“. Man brach eine Scheune auf, in der dieser Umzugswagen vermutet wurde. Stattdessen erbeuteten sie eine Panzer-Attrappe.

Mit dieser nicht ganz freiwilligen Leihgabe aus Steinheim wurde der erste improvisierte Umzug durch Nieheims Straßen geführt - die Geburtsstunde des Nieheimer Rosenmontags-Umzuges. Im gleichen Jahr proklamierte die Nieheimer Karnevalsgesellschaft (NKG) auch das erste Prinzenpaar.

Seitdem ist der Nieheimer Karneval ein großes Volksfest, an denen tausende Bürger begeistert an den Straßen stehen und dem mittlerweile 60. Prinzenpaar zujubeln. Die NKG hat aktuell etwa 150 Mitglieder und ist in vielen Ressorts unterteilt.

Mehr Infos dazu auch im Internet unter: www.olleme.de



Man teou,
Olle meh
und viel Spaß
beim diesjährigen
Karneval!

Oebbeke-Becker
LACKIERUNGEN
Steinheim / Bergheim - Gewerbegebiet

Schulze-Delitzsch-Str. 7 | Steinheim | 05233 6266
www.oebbeke-becker-lackierung.de



Foto: AOK/Colourbox/hfr

Rund 15.100 Asthmaerkrankte im Kreis Lippe leiden in der kalten Jahreszeit

Winterallergien trifft Menschen mit Erkrankungen wie Neurodermitis oder Asthma

Winterallergie: Ein Begriff, der in die Irre führen kann. Denn auch wenn mancher die kalte Jahreszeit nicht mag, so ist doch niemand im Kreis Lippe gegen den Winter allergisch. Vielmehr gibt es Allergien, wie die Hausstaubmilbenallergie, Tierhaarallergie und Schimmelpilzallergie, die sich im Winter stärker auswirken als in den übrigen Monaten des Jahres. Besonders betroffen sind Menschen mit Erkrankungen wie Neurodermitis oder Asthma. Im Kreis Lippe leben etwa 15.100 Menschen, die unter Asthma leiden. „Die kalte Luft draußen und im Gegensatz dazu die warme trockene Heizungsluft drinnen reizen die empfindlichen Bronchien der Asthmatikerinnen und Asthmatiker“, sagt AOK-Serviceregionsleiter Matthias Wehmhörer.

Bei Menschen mit Asthma bronchiale neigt das Immunsystem dauerhaft zu einer übersteigerten Abwehr. Treten dann bestimmte Reize, sogenannte Trigger auf, kommt es zu den typischen Anfällen mit Husten, pfeifender Atmung und Luftnot. Die Schleimhaut, die das Innere der Bronchien auskleidet, schwillt an und bildet einen zähen Schleim. Außerdem kann sich die Bronchialmuskulatur verkrampfen. Beides führt dazu, dass sich die Bronchien verengen und die Atemluft nicht mehr ungehindert durchströmen kann. Auslöser für Asthma kann zum Beispiel eine allergische Reaktion auf Schimmel, Hausstaubmilben oder Tierallergene sein. Der Winter schafft überdies raue Bedingungen für Menschen mit Allergien. Durch die zusätzliche Kombination von kalter Außenluft und warmer, trockener Heizungsluft können Asthmaanfälle schneller und heftiger auftreten. Schimmelpilze sind im Winter eine häufigere Belastung.

Sie können durch zu wenig oder falsches Lüften entstehen: Kondenswasser bildet sich an den Wänden und bietet so einen idealen Nährboden für Schimmelpilze. Da sich die meisten Menschen in der dunklen Jahreszeit vermehrt im Innenraum aufhalten, ist der Kontakt mit Schimmel, aber auch Allergenen wie Hausstaubmilben und Tierallergenen, die durch die Heizungsluft aufgewirbelt werden, im Winter deutlich intensiver.

Neurodermitis hingegen ist keine Allergie, die Hautbeschwerden werden aber häufig durch Allergene verstärkt. Experten schätzen, dass 40 Prozent der Betroffenen gleichzeitig zu Allergien neigen. Menschen mit Neurodermitis haben meist eine sehr trockene Haut, die durch Temperaturwechsel im Winter zwischen draußen und drinnen zusätzlich gestresst wird. Dadurch verliert die Haut noch mehr an Feuchtigkeit, so dass Ekzeme (entzündliche Hautveränderungen) und Juckreiz zunehmen können. Im akuten Schub stehen entzündungshemmende und juckreizstillende Medikamente wie Kortison im Mittelpunkt der Therapie. Die Ärztin oder der Arzt wählt entsprechend der Erkrankungssituation eine individuell passende Behandlung aus. Neurodermitis ist eine der häufigsten Hauterkrankungen in Deutschland. Rund zwei Millionen Säuglinge und Kinder sowie 2,5 Millionen Erwachsene leiden unter den juckenden Hautrötungen – Tendenz steigend.

Weitere Informationen bietet die AOK NordWest im Internet unter www.aok.de/nw in der Rubrik Medizin & Versorgung – chronische Erkrankungen.



Kerstin Vieregge fordert Maßnahmen, um den Stillstand im Wohnungsbau zu beenden.

Der Wohnungsbau startet mit einem Allzeittief des ifo-Geschäftsklimas ins Jahr 2024. „Die Werte vom 10. Januar belegen die anhaltende Hoffnungslosigkeit in der Branche“, sieht Bundestagsabgeordnete Kerstin Vieregge den nicht enden wollenden negativen Trend mit Sorge. Den Unternehmen fehle jede Perspektive. „Sie berichten mir vom nie dagewesenen Auftragsmangel und von Stornierungen. Auch das Handwerk in Lippe und die weiteren vom Baugewerbe abhängigen Betriebe hier vor Ort sind betroffen“, weiß Vieregge um die Tragweite der Situation.

„Wenn die Ampel nicht bald dafür sorgt, dass die Baubranche wieder Aufträge bekommt, werden Mitarbeiter abwandern und Handwerksbetriebe schließen müssen. Die sowieso weit verfehlten Neubauziele der Bauministerin werden weiter einbrechen, die Wohnungsnot wird schlimmer“, mahnt Vieregge. Wie gegengesteuert werden kann, dazu hat nach der Unionsfraktion jetzt auch die Baubranche selbst mit der Aktion „BAU-STAU auflösen“ konkrete Vorschläge gemacht. So fordern die Branchen-Experten, energetische Auflagen nicht immer wieder zu erhöhen, sondern den Energiestandard KfW-55 bis mindestens ins Jahr 2030 beizubehalten. Wörtlich schreiben sie: „Die stetig steigenden energierelevanten Anforderungen führen zum Bau von Häusern, die sich in Sachen Energieeinsparung niemals rentieren werden.“ Nach einer Beispielrechnung stehen den Mehrkosten von gut 300.000 Euro für den EffH40-Standard tatsächliche Spareffekte bei den Heizkosten von lediglich knapp 65.000 Euro in 20 Jahren gegenüber. „Übertriebene Dämmvorschriften führen dazu, dass gar nichts gemacht wird“, so die für Vieregge nachvollziehbare Aussage der Baubranche.

In weiteren Punkten ihrer Wohnbau-Agenda schlägt die Branche steuerliche Erleichterungen, weniger Bürokratie, ein Sonderkreditprogramm und einfachere Baustandards vor. „Viele der Punkte decken sich mit den Unionsvorschlägen“, stellt Vieregge fest. Sie fordert, dass die Bundesregierung den Maßnahmenkatalog in Abstimmung mit der Baubranche umsetzt. „Realistische energetische Effizienzvorgaben zählen für mich zu den wichtigsten und zugleich sehr direkt und schnell realisierbaren Lösungen. Zugleich erwarte ich von der Bauministerin, dass sie auch die übrigen präsentierten Vorschläge aufgreift und den Stillstand im Wohnungsbau beendet. Bauwillige und Unternehmen brauchen wieder Planungssicherheit, gerade in ländlichen Regionen wie Lippe. Es geht um die Existenz unserer Handwerksbetriebe.“

Ihr Taxi für jede Tageszeit!
Schnell - zuverlässig - Deta.

Deta taxi ☎ **05231-28066** **www.deta-taxi.de** **DON'T DRINK AND DRIVE**

ZÄUNE & TORE

Grenzen Sie sich ab!

WIR BIETEN IHNEN:

- ✓ Doppelstabmattenzäune
- ✓ Sichtschutzzäune
- ✓ Schmuckzäune
- ✓ Gabionen
- ✓ Tore & mehr ...

Trompeter **FM** GmbH | Langer Steinweg 1 | 32825 Blomberg
Telefon: 05235 9948220 | Mail: info@trompeter-fm.de

RUTHE

Wohntreppen aus Holz
Wohntreppen von Meisterhand

- **Moderne Holztreppen**
- **Klassische Holztreppen**

Jeden 1. Sonntag im Monat
10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
keine Beratung, kein Verkauf

Ruthe Treppenbau - Inh. H. Olbrich
Dammstraße 18
33818 Leopoldshöhe

Tel.: +49 (0)5202 - 1709
Fax.: +49 (0)5202 - 15474
info@ruthe-treppenbau.de
www.ruthe-treppenbau.de



Artem Rychagov, Yingtong Xie, Fabian Luca Rose (alle DJI), Frank Sievert (VerbundVolksbank OWL), Prof. Piotr Oczkowski (HfM Detmold), Prof. Dr. Thomas Grosse (Hochschulrektor), Ansgar Käter (VerbundVolksbank OWL), Antonia Josephine Fischer, Elisa-Marie Kluwe (DJI)

Foto: © VerbundVolksbank OWL

Gemeinsam für den musikalischen Nachwuchs

Detmolder Jungstudierenden-Institut verzeichnet Zuwachs und macht dank engagierter Förderung durch die VerbundVolksbank OWL Stiftung ein Vorstudium parallel zur Schule möglich

Rebecca Blanz ist ausgebildete Sopranistin. Nach Studien in Detmold und Wien war sie zwei Jahre Mitglied des Opernstudios am Nationaltheater Mannheim, hat zahlreiche Konzerte mit dem Berliner Rundfunkchor gesungen und an der Mailänder Scala und bei den Bayreuther Festspielen debütiert. Vor Kurzem sang sie sogar die Nationalhymne im Finale der German Football League vor 10.000 Menschen im Stadion. Ein Spektakel, das viele im Fernsehen und auf ihrem Instagram-Kanal verfolgten.

Keine Frage: Rebecca Blanz ist für ihren Beruf flexibel und breit aufgestellt. Das verdankt sie der musikalischen Frühförderung am Detmolder Jungstudierenden-Institut, dem sie von 2010 bis 2012 angehörte. Aktuell studieren 20 junge Talente von 12 bis 18 Jahren in einem Vorstudium parallel zur Schule. So wie der junge Geiger Artem Rychagov, der von einer russischen Kommilitonin den Hinweis auf seinen jetzigen Lehrer bekam. Dass Artem neben dem Üben gleichzeitig seine Deutschkenntnisse verbessern kann und mit vielen Gleichaltrigen zusammenkommt, ist für ihn einmal mehr gewinnbringend. Finanziell unterstützt wird das Jungstudierendeninstitut nach wie vor von der VerbundVolksbank OWL Stiftung. Unter dem Leitgedanken „Sinn stiften und sinnvoll wachsen“ engagiert sich diese langfristig für ausgewählte nachhaltige Projekte und Initiativen in der Region. Nun hat die Stiftung offiziell bekannt gegeben, die Musikalische Nachwuchsförderung auch für die nächsten drei Jahre mit 15.000 Euro jährlich zu unterstützen.

„Kulturelle Vielfalt zu fördern und junge Talente in ihrer künstlerischen und persönlichen Entwicklung zu begleiten, ist uns eine Herzensangelegenheit. Das Detmolder

Jungstudierenden-Institut bereichert die Kulturlandschaft in unserer Region nachhaltig. Daher fühlen wir uns dem Institut in besonderer Weise verpflichtet“, betont Ansgar Käter, Vorstandsvorsitzender der VerbundVolksbank OWL und der bankeigenen Stiftung. Frank Sievert, zuständiges Vorstandsmitglied für die Zweigniederlassung Volksbank Detmold, ergänzt: „Die musikalischen Fähigkeiten dieser jungen Menschen sind beeindruckend. Es ist immer wieder schön zu erleben, mit welcher Hingabe sie ihrer großen Leidenschaft nachgehen und wie stark sie am Jungstudierenden-Institut gefördert werden.“ Von Hochschuleseite bestätigt Rektor Prof. Dr. Thomas Grosse dass die Stiftung bereits seit 2009 ein wichtiger Kooperationspartner sei. „Wir danken der VerbundVolksbank OWL Stiftung, dass sie auch in Zukunft die Aktivitäten unseres DJIs unterstützt.“

Dass die Förderung der künstlerischen Entwicklung der jungen Menschen dient, bewies jüngst Jungstudentin Antonia Josephine Fischer, die vergangenen Oktober mit dem Förderpreis Junge Kunst der Stiftung ausgezeichnet wurde. Auch Artem Rychagov spornt sein Jungstudium zu Höchstleistungen an: „Ich träume davon, Solist zu werden und weiß, dass ich dafür viel arbeiten muss. Das DJI bildet aber eine wichtige Etappe auf dem Weg zum Ziel“, so der junge Geiger.

Ein Konzert der Jungstudierenden lässt im neuen Jahr nicht lange auf sich warten: Am 13. und 14.01. geben die jungen Talente ein Konzert im Rahmen ihrer Reihe „Sprungbrett“. Beginn ist um 19.30 Uhr bzw. 11.30 Uhr im Brahms-Saal der Hochschule.

Bruno - Mischling



Der wuschelige Mischling, der den Namen Bruno bekommen hat, wurde im November gefunden und ins Tierheim Detmold gebracht. Er ist etwa eineinhalb bis zwei Jahre alt. Bruno trägt einen ausländischen Mikrochip, ist aber nicht registriert und wird von niemandem vermisst. Der junge Rüde zeigt sich zugänglich und freundlich, braucht aber noch jede Menge Erziehung. Der Besuch einer guten Hundeschule wird deshalb definitiv empfohlen, um Versäumtes nachzuholen und sein bisher verträgliches Verhalten anderen Hunden gegenüber zu festigen. Weil nicht völlig auszuschließen ist, dass Bruno in Grenzsituationen einmal schnappen könnte, soll er nicht zu kleineren Kindern vermittelt werden. Wer Bruno kennenlernen möchte, wird gebeten, im Detmolder Tierheim telefonisch einen individuellen Besuchs- und Kennenlerntermin zu verabreden (05231/24468).

Lippisches Tierheim Detmold - Tierschutz der Tat e.V.
Zum Dicken Holz 19 • 32758 Detmold
Tel.: 05231 24468 • www.tierheimdetmold.de

Wir suchen Medienberater m/w/d

70.000 Kunden in Lippe
und im Kreis Paderborn
warten auf Dich.

Aber nur, wenn Du es
wirklich drauf hast.

Ruf um 9 Uhr an:
05231-927070

Marketa Teutrine
KeyAccount & HR



Teutrine Medien & Consulting

www.teutrine.de

JETZT BESTELLEN

MEINE BUCH-REIHE IM PIXI-FORMAT:

Mr. Peblby

Wer mich zum Freund hat,
der braucht keine Feinde!

von Petra Kirschke

Mr. Peblby

Freunde sind die Familie,
die man sich aussucht!

von Petra Kirschke

Mr. Peblby

Das Leben beginnt nach
dem ersten Kaffee!

von Petra Kirschke

pk-sketchnotes.de



Heilpraktiker-Zusatzversicherungen decken die Methoden und Heilmittel ab, die im Hufeland-Verzeichnis oder im Gebührenverzeichnis für Heilpraktiker enthalten sind. Die Nürnberger Versicherung etwa erstattet für Naturheilverfahren sowie für Arznei-, Verband- und Heilmittel jährlich bis zu 300 Euro der Kosten, Infos gibt es unter www.nuernberger.de.



Foto: djd-k/Nürnberger-Versicherung/Getty Images/Westend61



Foto: djd-k/Amimed/momentimages/Tetra Images/F1online/Yuri Arcurs

Neben Zahnbürste, Zahnseide oder Interdentalbürste spielt die Wahl der Zahncreme bei der Zahnpflege eine Rolle – besonders für die Träger einer Zahnspange oder Menschen mit Verfärbungen. Ohne die sonst bei Raucherzahncremes übliche Scheuermethode entfernt die medizinische Zahncreme Pearls & Dents auch diese Beläge auf effektive und sanfte Weise: www.pearls-dents.de.

Foto: djd-k/REHAU Industries



Body & Mind

Eine Adoption aus dem Tierheim macht sowohl das Tier als auch die Menschen glücklich – wenn die Entscheidung wohl überlegt und gut vorbereitet ist. Dazu beraten die Ansprechpartner in den Tierheimen sowie im Fachhandel, zum Beispiel in den über 400 Märkten von Das Futterhaus. Mit der Aktion „Glück adoptieren“ wird dort die wichtige Arbeit in den Tierheimen betont: www.futterhaus.de.



Foto: djd-k/www.futterhaus.de

Moderne Flächenheizungen sorgen für Komfort, Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz und werden dabei nicht nur im Boden, sondern auch in Wände und Decken eingebaut. Sie kommen mit einer niedrigeren Vorlauf- und Heiztemperatur aus als konventionelle Heizkörper. Heute gibt es verschiedene Systeme mit geringen Aufbauhöhen, die eine Nachrüstung ohne größeren Aufwand ermöglichen, etwa Rautherm Speed von Rehau: gebauedetechnik.rehau.de.

Spannungskopfschmerzen und Migräne gehören zu den meistverbreiteten Erkrankungen in Deutschland. Da die Patienten in ihrer Lebensqualität stark eingeschränkt werden, ist schnelle und verträgliche Abhilfe gewünscht. Bewährt haben sich hier coffeinhaltige Schmerzmittelkombinationen wie Thomapyrin. Unter www.kopfschmerzen.de gibt es weitere Tipps.



Foto: djd-k/Thomapyrin/Getty Images/Konstantin Postumitenko



Foto: djd/Linda AG/Getty Images/Jini Guo

Stolperstart beim E-Rezept

Was Patienten jetzt unbedingt wissen sollten

(djd). Seit dem 1. Januar ist das E-Rezept landesweit verpflichtend. Der Start allerdings verlief holprig, denn technische Probleme mit Software und Servern sowie Komplikationen beim Ausstellen sorg(t)en für erhebliche Schwierigkeiten. „Viele Ärzte wissen beispielsweise nicht, dass sie jedes E-Rezept elektronisch mit einem Pin signieren müssen – sonst können wir es in der Apotheke nicht sehen“, erklärt Linda Apotheker Gerd Berlin aus Haßloch. Und auch bei vielen Patienten herrscht große Verunsicherung. Umso wichtiger ist es, über die Fakten aufzuklären. „Das E-Rezept wird in der ärztlichen Praxis digital erstellt und dort in der Cloud abgelegt“, so Berlin.

Einlösbar per Gesundheitskarte, App oder Ausdruck

Für die Patientinnen und Patienten gibt es dann drei Möglichkeiten, das Rezept einzulösen: Erstens über die elektronische Gesundheitskarte, die im Lesegerät der Apotheke eingelesen wird. Zweitens digital mittels der E-Rezept-App, für die man einen Pin der Krankenkasse benötigt, und drittens über einen auf Papier ausgedruckten QR-Code, den der Apotheker oder die Apothekerin dann vor Ort einscannen kann. „Diese drei Wege sind jeweils der Schlüssel zum Lesen der in der Cloud abgelegten ärztlichen Verordnung“, erläutert der Experte. Fachkundige Beratung für einen reibungslosen Ablauf erhält man beispielsweise in qualifizierten Linda

Apotheken. Hier kann grundsätzlich auch jedes E-Rezept eingelöst werden – unter www.linda.de sind Standorte in Wohnortnähe zu finden. Patientinnen und Patienten empfiehlt Gerd Berlin: „Solange es noch Startschwierigkeiten und technische Probleme in den praktischen Prozessen gibt, sollte man sich zur Sicherheit beim Arzt in der Praxis den QR-Code auf Papier ausdrucken lassen – darauf hat jeder einen Rechtsanspruch.“ Es ist auch wichtig, sich sagen zu lassen, welche Medikamente verschrieben wurden, da dies auf der Gesundheitskarte nicht zu sehen ist.

Langfristig gibt es viele Vorteile

Langfristig allerdings soll die Zettelwirtschaft Schritt für Schritt abgeschafft werden, was schon aus Gründen der Nachhaltigkeit sinnvoll ist. Und das E-Rezept birgt für die Versicherten für die Zukunft auch Vorteile. „So entfallen für sie etwa Wege in die Praxis, wenn sie ein Folgerezept benötigen“, sagt der Apotheker. Über die E-Rezept-App lässt sich das Rezept auch an die Wunschapotheke senden, um zu erfahren, ob das Medikament vorrätig ist. Und per Gesundheitskarte können zudem Verwandte oder andere nahestehende Personen das Rezept beispielsweise für Kranke oder Pflegebedürftige einlösen. Nicht zuletzt ist für Datensicherheit gesorgt, da alle übermittelten Daten sorgfältig verschlüsselt sind.



Fotos: © Klinikum Lippe

Weltkrebstag am 4. Februar

Früh erkannt, Gefahr gebannt

Prof. Dr. med. Frank Hartmann

Am 4. Februar 2024 findet zum 24. Mal der Weltkrebstag statt. In diesem Jahr weist die Deutsche Krebshilfe besonders auf die große Bedeutung der Vorbeugung und Früherkennung von Krebs hin, denn es sind immer noch zu viele Menschen, die die Angebote zur Krebsvorsorge der gesetzlichen und privaten Krankenkassen nicht annehmen. Dabei können sich die 350.000 Lipper glücklich schätzen, denn sie können sich bei der Früherkennung und Therapie von Krebs auf die außerordentliche große Kompetenz des zertifizierten, „Onkologischen Zentrum Lippe“ verlassen.

Das Onkologische Zentrum fungiert als Dach verschiedener Organkrebszentren. Unter der Leitung von Prof. Dr. med. Frank Hartmann, seit 2005 Chefarzt der Klinik für Hämatologie und Internistische Onkologie, werden hier Tumorerkrankungen verschiedenster Art mit Hilfe von Leitlinien und Definitionen der Fachgesellschaften betrachtet und behandelt.

Analkarzinom, Bauchspeicheldrüsenkrebs, Darmkrebs, Endokrine Malignome, Hämatologische Neoplasien, Hautkrebs, Leberzellkrebs, Leukämie, Lungenkrebs, Lymphome, Magenkrebs, sonstige gastrointestinale Tumore, Speiseröhrenkrebs, Blasenkrebs, Hodenkrebs, Nierenkrebs, Peniskarzinom, Prostatakrebs, Brustkrebs und gynäkologische Tumore.

„Stößt das Klinikum bei bestimmten Therapiemaßnahmen an seine Grenzen, zum Beispiel bei einer allogenen Knochenmarkplantation, schicken wir die Patienten gezielt an kooperierende Universitätskliniken, bei denen das entsprechende Adäquat besser abgebildet ist, als bei uns“, so Prof. Hartmann.

Bedeutet: Kann eine notwendige Behandlung aus eigenen Kräften nicht optimal ausgeführt werden, werden Patienten an die Klinik überwiesen, die darauf spezialisiert ist. Das gilt auch in der Diagnose von besonders selten Tumoren, Hirntumoren zum Beispiel.



Etwa 500.000 Menschen erkranken in Deutschland jedes Jahr an Krebs. Die Zahl der Krebsneuerkrankungen könnte in Deutschland pro Jahr bis zum Ende dieses Jahrzehnts um fast 20 Prozent auf schätzungsweise 600.000 steigen, warnen Experten. Rund 233.000 Neuerkrankungen werden bei Frauen, 265.000 Neuerkrankungen bei Männern diagnostiziert. In 30 Prozent der Fälle wurde bei Frauen Brustkrebs festgestellt, bei Männern ist die Prostata mit 24,6 Prozent am häufigsten betroffen. Altersbereinigt, so Prof. Hartmann, nimmt die Neuerkrankungsrate nicht relevant zu, die Überlebenschancen hingegen verbessern sich. Da wir aber eine zunehmend alternde Gesellschaft sind, nimmt die Anzahl an Krebspatienten in der höheren Altersgruppe zu. Und da es in dieser Gruppe mehr Begleiterkrankungen gibt, werden die Behandlungsmöglichkeiten und Überlebenschancen damit geringer.

Die Stärke des Klinikums Lippe liegt in der Breite und Vielzahl an relevanten Krebs-Fachdisziplinen. Aktuell verfügt das Klinikum über 7 Organzentren, zertifiziert nach den Kriterien der deutschen Krebsgesellschaft: Brust, Darm, Bauchspeicheldrüse, Magen, Prostata, Haut und Leukämie. 2 weitere Zentren werden in diesem Jahr hinzukommen: Für gynäkologische Tumore und Lungenkrebs. Zertifiziert bedeutet, die Klinik wird seitens der deutschen Krebsgesellschaft nach einem strengen, einsehbaren Kriterienkatalog beurteilt. Hierzu zählen die Fallzahlen an Krebspatienten, die gesammelten Erfahrungen, die Struktur- und Prozessqualität. Aber auch strenge Fach-Teams aus anderen Kliniken, sogenannte Auditoren, sehen sich alles sehr genau an und geben ihre Empfehlung zur Zertifizierung ab. „Damit werden wir fast alle Tumor-Entitäten an unseren beiden Standorten in Detmold und Lemgo abdecken“, so Prof. Hartmann. „In dieser Breite gibt es nicht viele Kliniken im weiteren Umkreis.“

Die meisten Krebserkrankungen in Lippe entsprechen dem Bundesdurchschnitt. Bei Frauen sind es Lungen-, Darm- und Brustkrebs, bei Männern Lungen-, Darm- und Prostatakrebs, meint Hartmann. Sie machen etwa 50% aller Krebs-Neuerkrankungen in Lippe aus. Daran hat sich in den letzten Jahren nichts wesentlich geändert, auch wenn sich leider zeigt, dass der Lungenkrebs bei Frauen zugenommen hat.

Professor Hartmann ist seit nahezu 20 Jahren Chefarzt und gilt als anerkannter Krebs-Spezialist, und das weit über die bundesdeutsche Landesgrenze hinaus. Er und sein Team verfügen über weitreichende Erfahrungen – und im Bedarfsfall auch über ein Netzwerk an Kooperations-Kliniken – in der Diagnose, Therapie und Nachbehandlung von Krebs. Das „Onkologische Zentrum Lippe“ ist eines der bedeutendsten Zentren seiner Art. „Krebs kann jeden treffen“, so Hartmann. „Doch je früher Krebs diagnostiziert wird, desto größer sind die Therapiemöglichkeiten. Sollte eine Krebserkrankung festgestellt werden, ist das Klinikum Lippe in fast jeder denkbaren Hinsicht dafür bestens ausgerüstet. Ich kann nur jedem eindringlich empfehlen, zur gesetzlich geregelten Krebs-Vorsorge zu gehen. Denn Vorbeugen schützt Leben.“



Klinikum Lippe

Klinik für Hämatologie und Internistische Onkologie
Rintelner Straße 85 • 32657 Lemgo

Onkologische Ambulanz: Tel. 05261 26-4129
Stationäre Aufnahmen: Tel. 05261 26-4381
Palliativstation/Palliativkonsil: Tel. 05261 26-4123

www.klinikum-lippe.de

Zweithaarstudio

Claudia Bonin

Friseurmeisterin und geprüfte Fachkraft für Zweithaar

Perücken

Toupets, Haarverdichtung,
Haarintegration

Wir sind Ihre Zweithaarspezialisten.
Lassen Sie sich inspirieren und
von uns beraten.

Abrechnungen mit allen Krankenkassen

Zweithaarstudio Claudia Bonin
Bleichstr. 6, 32105 Bad Salzuflen
Tel.: 05222 / 9809310
info@zweithaarstudio-claudia-bonin.de
www.zweithaarstudio-claudia-bonin.de



Foto: djd-k/www.helixor.de/Getty Images/Drazen Zigic

Die Schleimhaut (Mukosa) erfüllt bedeutende Funktionen im Körper. Sie stellt den größten Teil des Immunabwehrgewebes dar, schützt vor unerwünschten äußeren Einflüssen und ist unerlässlich für Sinneseindrücke wie Riechen und Schmecken. Neben einem gesunden Lebensstil, Rauchverzicht und Stressreduktion können bestimmte Nährstoffe wie das Hautvitamin Biotin, in Sanomucin von Helixor, zu ihrer Gesundheit beitragen.

Regionales Wildbret mit kurzen Transportwegen ist cholesterin- und fettarm und gleichzeitig reich an Mineralstoffen sowie Spurenelementen. Der Deutsche Jagdverband rät, besonders auf die Herkunft des Fleisches zu achten. Regionale Ware gibt es beim lokalen Jäger, Förster, Metzger oder auf Märkten. Unter www.wild-auf-wild.de lassen sich Anbieter in der Nähe finden. Das Fleisch wild lebender Tiere entspricht einer zeitgemäßen und bewussten Ernährung. Dazu lässt sich Wildfleisch vielseitig zubereiten – egal ob kurz gebraten, geschmort oder aus dem Ofen.



Foto: djd-k/DIV

FRISCH AUF DEN TISCH



Foto: djd-k/QS Qualität und Sicherheit/Westend61/Peter Scholl

Im Rahmen der QS-Studie „Wie sicher essen wir Deutschen?“ wurden die Teilnehmer nach ihrem Ernährungsstil gefragt – mit teils überraschenden Antworten. So essen nur acht Prozent der Verbraucher vegetarisch und drei Prozent vegan. Die meisten Befragten mit spezieller Ernährungsweise bezeichnen sich als flexitarisch (15 Prozent), essen also nur gelegentlich etwas Fleisch und Fisch: www.lebensmittelsicherheit.de.



Foto: djd-k/MKS/Getty Images/Katjin

Wer während der Kur eine Alkoholpause einlegen möchte, hat bei alkoholfreien Alternativen zu beliebten Spirituosen heute eine große Auswahl. Den Zitronenlikör Limoncello etwa gibt es auch in der alkoholfreien Variante als San Limello und eine alkoholfreie Alternative zu Aperol ist zum Beispiel der Herbe Hibiskus. Beide Aperitif sind vom Berliner Apotheken-Label „Dr. Jaglas“ und können während der Kur als Spritz mit Tonic Water oder als Fizz mit Mineralwasser genossen werden. Unter www.dr-jaglas.de gibt es Informationen und Rezepttipps.



Foto: djd-k/www.dr-jaglas.de

Durch den Klimawandel haben lang anhaltende Trockenheit und Extremwetterereignisse zugenommen, womit auch die Gefahr großer Ertragseinbußen auf den Feldern steigt. Umso wichtiger ist es für Landwirte, die richtige Nährstoffversorgung der Pflanzen im Blick zu behalten. Im Zusammenhang mit Bodentrockenheit ist beispielsweise der Nährstoff Kalium entscheidend, der den Wasserhaushalt der Pflanze reguliert – Infos dazu gibt es unter www.vks-kalisalz.de. Kalium hält den sogenannten osmotischen Druck in den Zellen aufrecht. Pflanzen können damit auch bei zunehmender Trockenheit mehr und länger Wasser aus dem Boden aufnehmen.



Foto: djd/compass private pflegeberatung

Mehr Unterstützung für Pflegebedürftige und Pflegepersonen

(djd). Im Geldbeutel haben viele Arbeitnehmer die neue Pflegereform schon im vergangenen Juli gespürt, als die Beiträge zur Pflegeversicherung angehoben wurden. Ab 2024 zeigt das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) jetzt aber auch seine positiven Seiten: „Viele wichtige Leistungen für Pflegebedürftige wurden zum ersten Januar deutlich erhöht“, erklärt Frank Herold von der compass private pflegeberatung. „Erstmals seit 2017 gibt es zum Beispiel mehr Pflegegeld.“ Die am häufigsten genutzte Leistung der Pflegeversicherung wurde um fünf Prozent angehoben. Sie beträgt nun 332 Euro für Pflegegrad 2, 573 Euro für Pflegegrad 3, 765 Euro für Pflegegrad 4 und 947 Euro für Pflegegrad 5.

Mehr Geld für Heim und Pflegedienst

Ebenfalls um fünf Prozent gestiegen ist die Pflegesachleistung - also die Summe, die man monatlich für einen Pflegedienst ausgeben kann. Hier gibt es jetzt 761 Euro bei Pflegegrad 2, 1.432 Euro bei Pflegegrad 3, 1.778 Euro bei Pflegegrad 4 und 2.200 Euro bei Pflegegrad 5. „Aber nicht nur Menschen, die zu Hause versorgt werden, erhalten mehr Leistungen.

Auch für Pflegeheimbewohner gibt es höhere Zuschüsse“, ergänzt Herold. Für sie wurde der Leistungszuschlag zum sogenannten einrichtungseinheitlichen Eigenanteil angehoben. Im ersten Jahr schießt die Pflegekasse jetzt 15 Prozent zu den selbst zu tragenden Pflegekosten dazu, im zweiten 30, im dritten 50 und ab dem vierten Jahr 75 Prozent. Die genannten Erhöhungen erfolgen automatisch, bei anderen Leistungen kann es aber Beratungsbedarf geben. „So kann das Pflegeunterstützungsgeld jetzt jährlich beantragt werden, der Zugang zu einer Reha für Pflegende wurde erleichtert, und auch für schwerpflegebedürftige Kinder gibt es Verbesserungen“, erläutert der Experte. Wer Fragen hat, erhält bei der kostenfreien compass-Service-Nummer unter 0800-1018800 Rat und Hilfe. Privatversicherte können die Pflegeberatung auch zu Hause per Videogespräch wahrnehmen.

Weitere Erhöhungen 2025

Neben den genannten Verbesserungen hat das PUEG noch weitere, kleinere Änderungen vorgesehen - alle Informationen dazu gibt es unter www.pflegeberatung.de mit dem Suchwort PUEG. Außerdem wurden bereits weitere Leistungserhöhungen für 2025 festgelegt: Zum Jahresanfang sollen alle Pflegeleistungen noch einmal um 4,5 Prozent steigen. Hier sind dann nicht nur Pflegegeld und Co., sondern beispielsweise auch der Entlastungsbetrag, die Tages- und Nachtpflege, der Wohngruppenzuschlag, Pflegehilfsmittel sowie die Verhinderungs- und Kurzzeitpflege einbezogen.

Insbesondere in politisch und wirtschaftlich herausfordernden Zeiten sollten Privatanleger ihre Geldanlage wegen der Einzelwertrisiken möglichst breit streuen. Am einfachsten gelingt dies mit börsengehandelten Indexfonds, kurz ETFs. Privatanleger können über Anteile an diesen Fonds zu niedrigen Kosten auf einen Schlag in einen ganzen Index investieren. Finanzanalysten verschiedener Banken rechnen mit sinkenden Zinsen ab Mitte 2024. Doch wie kann man sich die hohen Zinsen sichern? Hier kommen Anleihen-ETFs mit begrenzter Laufzeit ins Spiel, sie sind neu auf dem Markt, Infos gibt es unter boerse-frankfurt.de/laufzeit-etfs.



Foto: djd-k/Deutsche Vermögensberatung/Westend61/Rainer Berg



Nur wer auch privat vorgesorgt hat, kann in den meisten Fällen die abschlagsfreie Rente unbeschwert genießen. Dabei gibt es die unterschiedlichsten Optionen. Es ist sinnvoll, sich von Expertinnen und Experten individuell beraten zu lassen, etwa von den Vermögensberaterinnen und -beratern der Deutschen Vermögensberatung (DVAG). Gemeinsam mit ihren Kunden erarbeiten sie einen individuellen Fahrplan für den früheren Renteneintritt. Mehr Infos: www.dvag.de.

Foto: djd-k/Nürnberger Versicherung/thx



Gegen Naturkatastrophen schützen die meisten Wohngebäudeversicherungen in der Grunddeckung nicht. Sturzfluten, tonnenschwere Schneemassen oder Überschwemmungen können oft Schäden von mehreren Hunderttausend Euro hinterlassen. Bei solchen Schäden greifen die meisten Wohngebäudeversicherungen erst dann, wenn sie um einen Zusatzbaustein erweitert wurden. Die Wohngebäudeversicherung der Nürnberger Versicherung etwa kann problemlos um den Baustein „Weitere Naturgefahren“ ergänzt werden. Mehr Informationen gibt es unter www.nuernberger.de.

Wenn das Geld chronisch knapp ist und kaum bis zum Monatsende reicht, kann dies zur Belastung werden. „Die beste Methode dagegen ist das Aufschreiben aller Einnahmen und Ausgaben, um zu mehr Transparenz zurückzufinden“, sagt Korina Dörr, Leiterin des Beratungsdienstes Geld und Haushalt. Eine Hilfe ist „Mein Haushaltsbuch“, das unter www.geld-und-haushalt.de erhältlich ist.



Foto: djd-k/Geld und Haushalt/Peter Himsel

Geld & Vorsorge

Junge Menschen sind bei Krankheit oder Invalidität kaum oder gar nicht gesetzlich abgesichert. Für solche Situationen gibt es spezielle Kindervorsorgeprodukte, die im Fall des Falles eine vertraglich vereinbarte Rente zahlen. Eine lebensbegleitende Absicherung ist hier bereits ab der Geburt möglich. Großer Vorteil: Die Gesundheitsfragen müssen nur einmal bei Vertragsabschluss, also in jungen und meist gesunden Jahren, beantwortet werden – und gelten dann fürs ganze Leben. Ein solches Konzept bietet beispielsweise die Nürnberger Versicherung an. Mehr Informationen dazu gibt es unter www.nuernberger.de.



Foto: djd-k/Nürnberger Versicherung/Getty



Der neue und der alte Vorstand: David Hillmer (4.v.l.) übergibt den symbolischen WJ-Zwermann an den neuen Vorsitzenden Christoph Grauting (6.v.l.); mit im Bild die neuen und scheidenden Vorstandsmitglieder (v.l.n.r.) Christina Flöter, Sebastian Burchard, Dennis Pusedrowski, Nicolas Sollich, Christian Hilgendorf, Fabienne Vößing-Weighardt und Walid Omairat

„In Lippe kennt man sich“ Wirtschaftsjunioren Lippe e.V. wählen neuen Vorstand und haben viel vor in 2024

Christoph Grauting ist im Rahmen der Mitgliederversammlung im Kesselhaus in Lemgo einstimmig zum neuen Vorsitzenden der Wirtschaftsjuvenen Lippe e.V. (WJ) gewählt worden. Mit einem vielseitigen und umfangreichen Rückblick auf das Jahr 2023 verabschiedete sich David Hillmer nach zwei Jahren als Vorstandsvorsitzender der WJ Lippe. Den Staffelstab übergibt er an Christoph Grauting, der mit einem fast komplett neuen Team ins Jahr 2024 startet. Als Stellvertreter wurde Nicolas Sollich gewählt, der damit Fabienne Vößing-Weighardt ablöst. Zum Nachfolger von Dennis Pusedrowski wurde Christian Hilgendorf als neuer Schatzmeister gewählt, der zudem das Themenfeld Politik abdeckt. Walid Omairat übernimmt den Bereich Mitglieder von Ruben Frey. Sebastian Burchard verantwortet zukünftig den Themenkomplex Kommunikation und Digitalisierung. Der Vorstand wird komplettiert durch die Geschäftsführerin Christina Flöter.

Das dynamische Team hat sich für 2024 viel vorgenommen und setzt etablierte Projekte und Veranstaltungen fort, wie z.B. den Wettbewerb um Wirtschaftswissen für Schüler,

den Ideenwettbewerb um Ressourcenschonung für Auszubildende und ihr Sommerfest mit den Nachbarkreisen in OWL. Darüber hinaus ist ein vielseitiges Programm rund um Unternehmensbesichtigungen, Netzwerkabende und die Durchführung verschiedener Projekte und informativer Formate mit aktuellen Themen geplant. Unter dem Jahresmotto „In Lippe kennt man sich“ wird es zukünftig beispielsweise ein neues Jour-Fix -Format geben, in der Regel am 1. Mittwoch im Monat.

Auch das große Themenfeld Politik ist für die die jungen Unternehmer:innen und Führungskräfte in 2024 äußerst wichtig. Für die anstehenden Europawahlen planen die WJ interessante Formate, um sich als Stimme der jungen Wirtschaft zu positionieren.

Die Wirtschaftsjuvenen sind ein weltweit organisiertes Netzwerk von jungen Führungskräften und Unternehmer:innen. Sie engagieren sich im Bereich Bildung, Unternehmertum, effizienter und nachhaltiger Ressourceneinsatz und überparteilich im Bereich Politik.

Moderne Holzfeuerstätten wie Kachelöfen, Heizkamine oder Kaminöfen erfreuen sich großer Beliebtheit. Einzelraumfeuerstätten sind auch nach der GEG-Reform erlaubt. Wie bisher müssen sie nur die gesetzlichen Emissionsvorschriften erfüllen. Adressen von Ofenbauern in der Nähe gibt es unter www.kachelofenwelt.de.



Foto: dj-d-k/tesa



Undichte Fenster und Türen sorgen nicht nur für unangenehme Zugluft und ein kammes Raumklima. Sie lassen auch teuer bezahlte Wärmeenergie ungenutzt nach außen entweichen. Für einfache und schnelle Abhilfe ohne Handwerker lässt sich mit selbstklebenden Profildichtungen wie den tesamoll Dichtungsbändern sorgen. Die langlebigen Dämmungen aus verschiedenen Materialien werden zugeschnitten und verklebt.



Foto: dj-d-k/tesa



Foto: dj-d-k/jeschentko

Wärmepumpen benötigen ein Kältemittel, um aus Umweltenergie Wärme zu erzeugen. Hersteller wie Bosch Home Comfort setzen bereits auf das natürliche Kältemittel R290. Luft-Wasser-Wärmepumpen wie Compress 5800i AW oder Compress 6800i AW ermöglichen auf diese Weise eine zukunftssichere Wärmeversorgung: www.bosch-homecomfort.de.

warm & gemütlich

Foto: dj-d-k/puren



Die Dämmung älterer Wohnhäuser ist ein wichtiger Schritt für dauerhaft niedrige Energieverbräuche und -kosten. Wie sich die Einsparpotenziale von Dämmstoffen im Vergleich zur grauen Energie verhalten, hat eine Studie des Forschungsinstituts für Wärmeschutz e.V. untersucht. Das Ergebnis etwa für Puren-Dämmungen aus Polyurethan (PU) war eindeutig: Je nach energetischer Qualität eines Gebäudes vor der Dämmung überschreiten die Einsparungen schon nach kurzer Zeit den Herstellungsaufwand. Bei Einsatz der Dämmung von 40 Jahren und mehr ist der Umwelt- und Klimanutzen klar belegt: www.puren.de.

Der Fließestrich, der zum Verfüllen bei Fußbodenheizungen genutzt wird, muss im Rohbau fachgerecht getrocknet werden. Sonst drohen später Baumängel wie Risse oder Schimmel. Mobile Mietheizungen sind für diese Trocknung eine praktikable Lösung. Die Trocknungszeit des Estrichs kann damit verkürzt werden und der Baufortschritt schneller voranschreiten. Mietbare Elektroheizzentralen von Hotmobil oder mobiheat besitzen spezielle vollautomatische und programmierbare Heizfunktionen für die Estrichtrocknung.



Foto: dj-d-k/ENERENT



Pubertätsstress

Ratgeberbroschüre gibt Tipps gegen Schulschwierigkeiten

(djd). Die Teenagerjahre der Kinder sind eine interessante Phase im Familienleben, die Eltern oftmals gänzlich anders erleben als ihr Nachwuchs. Gerade beim Zusammenspiel von Pubertät und Schule kommt es häufig zu Konflikten zwischen den Jugendlichen und ihren Erziehungsberechtigten – es gibt einfach so viel, das im Leben der Kinder nun interessanter ist als der Schulalltag. Dazu kommt viel Unverständnis für den aktuellen Lernstoff: Was haben zum Beispiel die Winkelverhältnisse eines gleichschenkligen Dreiecks mit dem Leben einer Vierzehnjährigen zu tun? In diesen Situationen ist vor allem Verständnis füreinander gefragt, genauso wie ein Griff in die Motivationstrickkiste, wenn die Schulnoten absacken.

Kostenfreier Ratgeber

„Jugendliche, die mit Notenproblemen zu uns in die Nachhilfe kommen, sind häufig nicht prinzipiell vom Schulstoff überfordert“, erklärt Thomas Momotow vom Studienkreis. „Oft stecken Schwierigkeiten dahinter, die mehr oder weniger mit der Pubertät zu tun haben. Körper und Psyche befinden sich in einem kompletten Umbruch, weshalb die Jungen und Mädchen in dieser Lebensphase besonders viel Stabilität brauchen.“ Ihnen diese zu geben und das nötige Verständnis aufzubringen, falle Eltern aber nicht immer leicht. Eine Hilfe bietet eine 48-seitige Broschüre mit dem Titel „Mehr Motivation, weniger Streit“ – Familien-Tipps für die Pubertät“. Diese kann ab sofort unter www.studienkreis.de unter dem Reiter Infothek heruntergeladen oder in vielen Niederlassungen des Nachhilfeeinstituts als gedrucktes Heft abgeholt werden.

Strategien gegen Pubertätsdemenz

Der Ratgeber will Müttern und Vätern helfen, ihre Teenager-Kinder besser zu verstehen und ihnen die Unterstützung zu geben, die sie brauchen. Die Eltern erfahren unter anderem, wie sie ihre Kinder zum Lernen motivieren können und was gegen „Pubertätsdemenz“ hilft. Die Broschüre stellt darüber hinaus Lernstrategien vor, mit denen die Schülerinnen und Schüler effizient arbeiten können und die ihnen den Schulalltag erleichtern. Dazu gibt es Tipps, wie die Mädchen und Jungen ihre Talente entdecken und zum Beispiel durch Praktika passende Berufe kennenlernen können. Die Eltern wiederum erfahren, warum es nicht so schlimm ist, wenn Teenager noch nicht wissen, was sie einmal werden wollen. Wie es gelingt, mit Teenies im Gespräch zu bleiben, erklärt die Familientherapeutin und Buchautorin Katharina Pommer in der Broschüre ebenfalls.



» NEU BEI UNS «

Kompressionsstrümpfe berührungslos anmessen lassen

Lassen Sie sich jetzt bei uns berührungslos, mit dem phlebologischen Beinscanner **JOBST LEXpert³⁶⁰** vermessen. Innerhalb von **5 Sekunden** sind Sie von den Füßen bis zum Bauchnabel ausgemessen und Ihre Strümpfe sind innerhalb von wenigen Minuten konfiguriert und bestellt.

Machen Sie jetzt einen Termin aus!

Heidensche Str. 10
32791 Lage



Tel.: 05232 2417

Klare gmbH & Co. KG Montageservice

Rischwiese 17
32805 Horn-Bad Meinberg / Leopoldstal

Tel.: 05234-2065960
Fax: 05234-2065962
Markus Klare: 0171 2109966

kontakt@klare-montageservice.de
www.klare-montageservice.de





Ben Braun

Seelsorge, Brot und Gitarren

Wir treffen Benjamin (Ben) Braun, einen Vikar aus Detmold. So ein Typ, von dem man sagt: „Der passt in die Welt.“

Bereits nach den ersten Sätzen spüren wir, das ist einer dieser sympathischen Menschen, mit denen man sich gerne in einem Café trifft, um sich im wahrsten Sinne des Wortes über Gott und die Welt zu unterhalten.

Und Ben Braun hat Humor, denn auf die Frage, was ein Vikar eigentlich macht, antwortet er mit einem verschmitzten Lächeln: „Im Prinzip bin ich ein Trainee im Auftrag des Herrn.“

Zu seiner heutigen Stelle kam Vikar Braun nur auf Umwegen.

„Als Kind war ich Mitglied einer Freikirche, habe bereits in jungen Jahren auch aus persönlichem Interesse viel gelesen, und sehe meinen Weg zur evangelisch-reformierten Kirche weniger als Wechsel, sondern vielmehr als wichtigen Schritt meiner persönlichen Entwicklung,“ so Vikar Braun.

Ben wuchs als Kind einer russland-deutschen Familie auf. Gläubige Menoniten, bei denen fromme Traditionen und tägliche Gebete zum Alltag gehörten. Ben fand dies (damals, wie heute) wichtig und richtig, obwohl er sich daran erinnert, dass es gerade für Kinder oft langweilig war.

„Gute Geschichten müssen eben auch gut vorgetragen werden. Das habe ich oft vermisst, und das will ich heute besser machen“, sagt uns Ben Braun voller Motivation.

Wir fragen, wie und wann er spürte, dass Religion für ihn mehr ist als für viele andere. Er hält kurz inne und erzählt uns dann davon, wie er als Kind im Bett lag, und er das Gefühl hatte, dass Gott ihm irgendwie nah ist. Heute nennt er es seine „heiligen Momente“, und er ergänzt, dass er sie nicht wirklich in Worte fassen kann.

„In der Schulzeit merkte ich, dass mein Glaube, die innere Versöhnung und ein gesundes Gottvertrauen auch in einer wissenschaftsorientierten Gesellschaft trägt. Es ist einfach gut, mit sich im Reinen zu sein. Man muss nur erkennen,





dass die Welt nicht schwarz-weiß ist. Glauben ist immer eine individuelle Sache und innerhalb der Gemeinschaft so vielfältig und unterschiedlich wie die Menschen.“

Trotz dieser frühen Verinnerlichung des Glaubens, war der berufliche Werdegang des heutigen Vikars ursprünglich nicht abzusehen. Er studierte und wurde Lehrer. Er unterrichtete zwei Jahre an einer Grundschule und schließlich 12 Jahre an einer Hauptschule. Mathe, Englisch und auch Religion.

Und dann kam „der Ruf“. So nennen viele Geistliche den Moment, in dem sie merken, dass sie sich ganz ihrem Glauben und ihrer Kirche widmen wollen. Und so war es auch bei Ben Braun. Er studierte erneut, fuhr ein Wochenende im Monat nach Marburg, und machte berufsbegleitend nach drei Jahren seinen Master in Theologie.

Jesus war nicht nur nett.

Als Ben Braun diesen Satz sagt, sind wir mehr als überrascht. Jesus war nicht nur nett? Das sagt ein Vikar? Aber unser Gesprächspartner bemerkt unseren irritierten Blick und führt weiter aus: „Jesus war nicht nur nett, sondern er hat vor allem oft Klartext gesprochen und auf Missstände hingewiesen.

Das ist dann halt nicht immer nett, aber wichtig, wenn man Menschen mit ihren Sorgen und Ängsten ernst nehmen will. Auch ich will nicht um jeden Preis nett sein. Wenn ich über meinen Glauben spreche, will ich den Menschen ein ehrliches Angebot machen und sie begeistern. Wenn das funktioniert ist es gut, und wenn nicht, dann suche ich die Schuld nicht bei meinen Zuhörern, sondern frage mich, wie ich die Lebenswirklichkeit der Menschen und die frohe Botschaft zusammenbringen kann. Auch wenn ich mich wiederhole, so möchte ich nochmals betonen: Gute Geschichten müssen eben auch gut erzählt sein. Bei aller Offenheit und Ehrlichkeit ist es jedoch besonders wichtig, dass die Menschen mich nach einer Predigt oder einem einfachen Gespräch nicht verängstigt angucken, denn dann war es offensichtlich die falsche Botschaft. Der Kern muss immer Hoffnung statt Strafe sein. So verstehe ich auch Jesus.“

Dieser Erklärung stimmen wir zu.

Ja, Jesus ging mit seinen Zeitgenossen oft scharf ins Gericht und kritisierte sie. Aber auch für die schlimmsten Sünder hatte er immer Hoffnung. Dabei sind seine Worte, wie auch die gesamte Bibel, voller Gleichnisse, die man nicht immer wörtlich nehmen darf.

„Die Bibel kann man ernst nehmen oder wörtlich,“ ergänzt Ben Braun mit einem leichten Augenzwinkern.

Wir fragen, ob Gott einen Plan für uns hat.

„Ich würde eher sagen, dass Gott ein gutes Ziel mit uns hat und keinen festgelegten Plan,“ sagt der Vikar. „Und der Weg zu diesem Ziel ist das Abenteuer Leben.“

Ben Braun möchte Ansprechpartner und Pastor für alle Menschen sein.

„Ich möchte mehr über Dinge zu sprechen, die uns vereinen, als über Dinge, die uns trennen. Das ist besonders in diesen hoch politischen Zeiten wichtiger denn je“, so der Vikar, der die Seelsorge auch gerne mit einem Coaching vergleicht. „Nicht nur aus persönlichen Gesprächen, sondern auch aus meinen Predigten soll jeder etwas für sich mitnehmen. Ich unterhalte mich gerne mit den Menschen über ihr Leben, und so soll auch eine Predigt eine gemeinsame Reise sein. Eine Reise, die die Menschen mitnimmt und sie im Inneren bewegt. Aber dazu braucht es praktische Beispiele und gute Geschichten, die auch gut erzählt werden. Aus meiner Erfahrung erreicht das reine Vorlesen von Bibelpassagen die Menschen nicht. Besonders wichtig ist die Glaubwürdigkeit. Sage, was du glaubst, und glaube, was du sagst. Das ist keine allgemeine Floskel, sondern wichtigster Grundsatz.“

Nicht nur in der Kirche, sondern auch in der Küche kann der Glaube vermittelt werden.

„Ein gutes Beispiel für moderne Seelsorge ist das gemeinsame Brotbacken. Allein um den Sauerteig gelingen zu lassen, braucht es viele Schritte der Vorbereitung. Genauso, wie die Arbeit mit den Menschen und die Verbreitung der Botschaft. Zutaten müssen zusammengetragen und gemischt werden. Dann kommt das Kneten und Falten und wieder das Kneten. Das ist sinnbildlich für die Arbeit am eigenen Glauben, und ein bisschen wie Meditation. Man kann zusehen, wie etwas entsteht. Das schafft eine innere Befriedigung, und in den Verarbeitungspausen finden wir reichlich Zeit für persönliche Gespräche und geistliche Impulse. Und vergessen wir nicht: zu guter Letzt teilen wir das Brot,“ so Vikar Braun.

Die tägliche Arbeit eines Geistlichen ist vielfältig.

„Der wöchentliche Gottesdienst, Taufen, Hochzeiten, Trauerfälle... Es geht doch immer um die Begleitung von Menschen und die Hilfestellung in besonderen Situationen. Es ist immer auch eine Beziehungsarbeit, in der ich die Menschen viel intensiver kennenlerne, als dies in meinem früheren Beruf als Lehrer je möglich gewesen wäre,“ so der Seelsorger.





Foto (c) Rudi Töws



Und was macht ein Pastor im Privatleben?

„Ich glaube, da unterscheide ich mich nicht wesentlich von vielen anderen Männern meines Alters. Ich bin seit 11 Jahren glücklich verheiratet. Meine Frau ist Gymnasiallehrerin und zu der Zeit, als ich noch unterrichtete, waren wir ein typisches Lehrerpärchen. Ich fand es immer schön, zu sehen, wie sich meine Schüler entwickelten, aber diese Sicht hat sich noch einmal deutlich erweitert, seit ich selbst stolzer Vater einer mittlerweile einjährigen Tochter bin. Vorher denkt man vielleicht, man weiß ja alles, aber seit ihrer Geburt hat sich auch bei mir ein innerer Schalter umgelegt und meine Sichtweisen haben sich in vielen Dingen nochmal sehr verändert. Die Freude auf das erste Bäuerchen, das erste Wort und den ersten neugierigen Schritt ins Leben, das sind Momente, die ich nicht in Worte fassen kann. Diese kleinen Wunder bestärken mich nochmals in meinem Glauben an Gottes Schöpfung, und nehmen natürlich einen großen Teil meiner Freizeit ein. Wenn dann noch etwas Zeit bleibt, greife ich gerne zur Gitarre. Im Kaiserkeller oder auch in der Alten Pauline in Detmold spiele ich aber nicht das typische Kumbaja, wie man es vielleicht von einem Pastor erwartet, sondern gerne auch lauten Rock. Und zum Ausgleich gibt es dann wieder ruhigere Momente, wenn ich mit unserem Hund spazieren gehe. Insgesamt bin ich wohl stark vom lippischen Dorfleben geprägt. Wir sind hier doch ein bisschen wie die Hobbits im Auenland: Oft speziell, aber sehr liebenswert.“

Kontakt zu Ben Braun:

benjamin.braun@pfr.lippische-landeskirche.de

auf Instagram als [@vikar_braun](#)

Was macht ein Vikar?

In der evangelisch-reformierten Kirche nimmt der Vikar eine zentrale Rolle ein, die sowohl für seine persönliche Entwicklung als auch für die Gemeinde von großer Bedeutung ist. Als Geistlicher in Ausbildung steht der Vikar am Anfang eines Weges, der ihn tief in die Welt der Seelsorge, der theologischen Reflexion und der kirchlichen Praxis führt. Seine Aufgaben sind vielfältig und bieten einen umfassenden Einblick in das spätere Berufsleben eines Pfarrers.

Ein wesentlicher Aspekt der Tätigkeit ist die aktive Teilnahme am Gemeindeleben. Er übernimmt dabei oft selbst die Rolle des Predigers. Dies gibt ihm die Möglichkeit, Erfahrungen im Umgang mit der Gemeinde zu sammeln und seine Fähigkeiten in der Verkündigung zu schärfen. Darüber hinaus ist der Vikar in der Seelsorge tätig, wo er Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen begleitet und unterstützt. Diese seelsorgerische Arbeit erfordert ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit, biblische Texte auf die Lebensrealität der Menschen anzuwenden.

Die Vorbereitung einer Predigt ist für den Vikar ein intensiver und bedeutsamer Prozess. Zunächst widmet er sich dem Studium der Heiligen Schrift, um den ausgewählten Bibeltext in seinem historischen und kulturellen Kontext zu verstehen. Durch eine sorgfältige Exegese erschließt er die tieferen Schichten des Textes und sucht nach dessen Bedeutung für die heutige Zeit. In diesem Prozess verbindet der Vikar theologisches Wissen mit persönlicher Reflexion, um eine Botschaft zu formulieren, die sowohl geistlich bereichernd als auch relevant für die Alltagsrealität der Gemeindemitglieder ist.

Die Kunst der Predigt liegt nicht nur in der inhaltlichen Ausarbeitung, sondern auch in der Art und Weise, wie der Vikar den Text präsentiert. Er lernt, seine Worte so zu wählen und zu gestalten, dass sie die Zuhörer erreichen und berühren. Dabei ist es wichtig, eine Balance zwischen theologischer Tiefe und allgemeiner Verständlichkeit zu finden. Die Predigt wird somit zu einem zentralen Moment, in dem der Vikar seine Rolle als Vermittler zwischen Bibeltext und Gemeindeleben ausübt.

DINNER IN BLUE

in der Darmklinik



MIT DER TYPISCHEN BLAUEN SCHLEIFE STEHT
DER MONAT MÄRZ GANZ IM ZEICHEN DER
DARMKREBSVORSORGE!

GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT & AUFKLÄRUNG
SEIEN SIE DABEI!

FREITAG - 01. MÄRZ 2024
BEGINN 18:30 UHR

EINLASS AB 18:00 UHR

Darmklinik Exter, Detmolder Straße 264, 32602 Vlotho



PROGRAMM

18:30 UHR - DINNER

mit 2-Gänge-Bufferet

BRINGEN SIE IHRE EIGENE TISCHDEKO MIT.
DIE SCHÖNSTE DEKO ERHÄLT EINEN PREIS!

Dresscode: Blau

20:00 UHR - DIRTY CHUCKS

mit „Kümmert euch um euren Darm“



20:45 UHR - FEIEREI

mit DJ Brix

TICKET PRO PERSON - 30 €

TICKET 6'ER TISCH - 160 €

Ticket beinhaltet Speisen, Programm und
eine Spende in Höhe von 10 €
an die Felix Burda Stiftung

Ticketverkauf präsentiert von **cosanus**:

Online über [Ticket.io](https://www.ticket.io): Sichern Sie sich
Ihre Tickets bequem von zu Hause aus!



BITTE HIER SCANNEN

Vorverkaufsstelle in der Darmklinik:
Besuchen Sie uns vor Ort und erhalten
Sie ihre persönliche Eintrittskarte



Notfallsanitäter Leon Siekmann stellt den Rettungswagen mit Telenotarztssystem vor.
Fotos: Kreis Lippe

24/7 im Einsatz für Lippe

Langweilig wird's hier nie: In der Feuerschutz- und Rettungsleitstelle des Kreises Lippe in Lemgo ist 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche etwas los – und das ist gut so. Denn von hier werden die lippischen Feuerwehren alarmiert, wenn es im wahrsten Sinne des Wortes brennt, Rettungsdienst und Notarzt losgeschickt, wenn Hilfe benötigt wird. In 2023 haben die Mitarbeiter der Leitstelle insgesamt 116.128 Einsätze disponiert. Zum Vergleich: In 2022 waren es 111.868 Einsätze.

174 Mal musste die Feuerwehr allein rund um Weihnachten ausrücken, um nach starken Regenfällen und Sturmböen Straßen von Schlamm und umgekippten Bäumen zu befreien oder Keller auszupumpen. Insgesamt schlugen in 2023 5.178 disponierte Feuerwehreinsätze zu Buche (Vergleich 2022: 4.732 Einsätze), davon waren 1.407 brandbedingt (2022: 1.543 brandbedingte Einsätze).

In 41.778 Fällen haben die Retter Notfallpatienten versorgt (2022: 46.571 Fälle), 7.958 Mal war zusätzlich der Notarzt mit an Bord (2022: 8.667). 117 Mal haben die Disponenten den Rettungshubschrauber (2022: 189 Mal) angefordert. Die Zahl der Krankentransporte belief sich auf 11.313 Fahrten in 2023 (2022: 12.468 Fahrten). 178.379 Anrufe (2022: 212.384 Anrufe) haben die Disponenten im vergangenen Jahr getätigt, allein über die Notrufnummer 112 sind in der Lemgoer Leitstelle 67.616 Anrufe eingegangen (2022: 61.513 Anrufe). Insgesamt 489 Telefonate haben die Mitarbeiter im Schnitt am Tag geführt (2022: 582 Telefonate).

Nicht mehr in der Statistik zu finden sind die Anrufe, die bis Sommer 2022 über die 116117 in der Leitstelle eingegangen sind. Hilfesuchende, die den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst anrufen, landen wieder in einem Callcenter. Seit 2022 neu in der Statistik ist die Alarmierung



der Katretter. Bei einem Notfall, bei dem ein Hilfesuchender reanimiert werden muss, werden freiwilligende Ersthelfende, die über eine App gelistet sind und sich in der näheren Umgebung befinden, alarmiert und zum Einsatzort geschickt, um erste Hilfe zu leisten. In 2023 hat die Leitstelle so 977 Katretter alarmiert, 507 Mal sind Helfer ausgerückt.

„Mein großer Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, alle Ehrenamtlichen und Freiwilligen, die auch in 2023 dazu beigetragen haben, Mensch und Tier in Notlagen zu helfen und unser Hab und Gut zu schützen“, betont Landrat Dr. Axel Lehmann.

Bevölkerungsschutz 2023

Der Bevölkerungsschutz des Kreises Lippe hat auch in 2023 viel für die Menschen in Lippe bewegt: „Eine neue Rettungswache ist im Herbst im Extertal in Betrieb gegangen, eine Kradstaffel mit zwei voll ausgerüsteten Motorrädern unterstützt seit letztem Frühjahr die lippischen Feuerwehren, neun Katastrophenschutzübungen mit über 700 lippischen Einsatzkräften haben im vergangenen Jahr stattgefunden und über 200 Feuerwehrfrauen aus ganz Deutschland waren im Herbst auf ihrem Bundeskongress zu Gast am Feuerwehrausbildungszentrum“, berichtet Sabine Beine, Verwaltungsvorständin beim Kreis Lippe. Hier war der Name auch in 2023 Programm: 139 Mal wurde die Brandsimulationsanlage für rund 140 Feuerwehren aus Lippe und darüber hinaus in Brand gesteckt, 175 Mal nutzten rund 1300 Teilnehmer die Atemschutzstrecke. 4550 Atemschutzmasken, 710 Atemschutzgeräte und 4145 Lungenautomaten haben die Mitarbeiter des Bevölkerungsschutzes für die lippischen Feuerwehren gereinigt und geprüft. 4062 Atemluftflaschen bekamen eine neue Befüllung und 6077 Schläuche wurden gewaschen und gewartet.

Und was steht 2024 an?

„Im Kalletal und in Bartrup sollen zwei neue Rettungswachen entstehen, um die Notfallversorgung in der Fläche weiter auszubauen. Darüber hinaus wird der Kreis Lippe bei der Fußball-Europameisterschaft an den Spielorten in Gelsenkirchen und Dortmund mit Equipment und über 100 ehrenamtlichen Einsatzkräften der lippischen Hilfsorganisationen in Bereitschaft sein“, schaut Meinolf Haase, Leiter des Bevölkerungsschutzes ins neue Jahr. Das Telenotarztsystem, das Ende 2023 in Lippe an den Start gegangen ist, wird ausgeweitet. Notfallpatienten bekommen auf diesem Weg digital eine umgehende fachärztliche Versorgung, auch ohne Notarzt vor Ort. Darüber hinaus werden in 2024 sieben neue Rettungstransportwagen in Dienst gestellt. Um im Krisenfall – wie zum Beispiel bei Hochwasserlagen oder dem Krieg in der Ukraine – bestmöglich vorbereitet zu sein, soll außerdem die Zusammenarbeit mit den lippischen Städten und Gemeinden weiter intensiviert werden.



Greve
LUXURY CARE®

Urlaub statt
Kurzzeitpflege
ab Pflegegrad 1

www.luxurycare.de

Greve Luxury Care • Lagesche Straße 13 • 32657 Lemgo
Tel.: 0 52 61 / 66 66 945 oder greve@luxurycare.de



PLANET IN GREEN
CONSTRUCTION

Ihr regionaler
Photovoltaik-Experte

- ✓ Ihr Ansprechpartner Nr. 1 direkt aus Bad Salzufflen
- ✓ Mehr als 15 Jahre Erfahrung in der PV-Branche
- ✓ Alles aus einer Hand durch über 20 Mitarbeiter
- ✓ Beratung - Planung - Bau - Installation - Wartung

Unser Geschenk: Batteriemodul 5 kWh

Bei Beauftragung einer PV-Anlage
(ab 7 kWp) bis zum 29.02.2024

Unsere starken Partnerschaften:





Was sind eigentlich Corporate Influencer?

Die neuen Markenbotschafter im digitalen Zeitalter

Aufgaben, Potenzial und Beispiele

Ein Beitrag von Matthias Teutrine
Unternehmer. Innovationsmanager. Speaker.

Corporate Influencer sind Mitarbeiter, die in den sozialen Medien als offizielle Markenbotschafter für ihr Unternehmen auftreten. Sie teilen ihre persönlichen Erfahrungen, Wissen und Expertise im Zusammenhang mit ihrer Arbeit und fördern so auf authentische Weise das Image und die Bekanntheit des Unternehmens. Dabei können sie auf verschiedenen Ebenen – von der Geschäftsführung bis hin zur Hilfskraft – und in unterschiedlichen Abteilungen tätig sein.

Es geht um Expertenwissen und authentische Markenkommunikation

Corporate Influencer teilen ihre persönlichen Erfahrungen und erzählen Geschichten, die sich auf ihre Arbeit, das Arbeitsumfeld und die Unternehmenskultur beziehen. So gewähren sie Einblicke in ihr Arbeitsleben und vermitteln ein authentisches Bild des Unternehmens. Sie zeigen so, was das Unternehmen ausmacht.

Dabei nutzen sie ihre fachliche Expertise, um Inhalte zu erstellen, die für ihre Zielgruppe relevant und interessant sind. Sie können beispielsweise in Blogbeiträgen, Podcasts oder Webinaren ihr Wissen zu branchenspezifischen Themen teilen. So positionieren sie sich als Experten, was wiederum zum positiven Image des Unternehmens beiträgt.

Die Kunst liegt darin Beziehungen zu Kunden, Partnern und anderen Interessengruppen aufzubauen und so unter anderem zur Kundenbindung und -gewinnung beizutragen. Auch in den sozialen Medien können nur echte Menschen langfristig erfolgreich in den Dialog mit ihrer Community treten, um den Austausch und die Interaktion zu fördern.

Auch in der Mitarbeiter-Rekrutierung erzielen Corporate Influencer hervorragende Ergebnisse, da sie potenzielle Mitarbeiter auf das Unternehmen aufmerksam machen und für eine Karriere im Unternehmen begeistern können. Sie zeigen, was das Unternehmen als Arbeitgeber auszeichnet und welche Karrieremöglichkeiten es bietet. Zufriedene Mitarbeiter sind die beste Empfehlung.

Potenziale von Corporate Influencern

Corporate Influencer sind „Insider“ und gelten als besonders glaubwürdig und authentisch, da sie das Unternehmen aus erster Hand kennen und ihre persönlichen Erfahrungen teilen. Sie können somit das Vertrauen der Zielgruppe in das Unternehmen stärken, und die Reichweite und Sichtbarkeit erhöhen. Durch ihre persönlichen Netzwerke und die Interaktion mit ihrer Community können sie neue Zielgruppen erschließen und die Markenbekanntheit steigern.

Corporate Influencer sind die „Gesichter des Unternehmens“, und ermöglichen eine persönlichere und emotionalere Bindung zwischen dem Unternehmen und seinen Kunden. Durch den Aufbau von Vertrauen und Glaubwürdigkeit können sie langfristige Kundenbeziehungen fördern und zur Kundenloyalität beitragen.

Wenn Mitarbeiter als Markenbotschafter nach außen auftreten, stärkt das auch deren Motivation und Identifikation mit dem Unternehmen. Sie fühlen sich wertgeschätzt und tragen aktiv zur Erfolgsgeschichte des Unternehmens bei.

Beispiele für erfolgreiche Corporate Influencer

Die Lufthansa hat erfolgreich Mitarbeiter in ihr Marketingkonzept integriert. Beispielsweise berichtet eine Flugbegleiterin auf ihrem Instagram-Account von ihren Reisen und Erlebnissen an Bord und an verschiedenen Destinationen. Sie gibt ihren Followern Einblicke in ihren Arbeitsalltag und zeigt die Vorzüge des Arbeitgebers Lufthansa.

Bei Siemens treten gleich mehrere Mitarbeiter auf, um das Unternehmen und seine Produkte zu präsentieren. Ein gutes Beispiel ist ein Ingenieur, der auf seinem Instagram-Account über seine Arbeit im Bereich der erneuerbaren Energien informiert. Durch seine Beiträge positioniert er Siemens als innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen.

Bei Microsoft informiert der Chefentwickler selbst auf verschiedenen Plattformen regelmäßig über technische Innovationen und Entwicklungen. Damit erreicht er eine breite Zielgruppe und trägt zur Stärkung der Marke bei.

Niemand verkörpert ein Unternehmen so glaubwürdig, wie die Mitarbeiter selbst. Sie sind eine wertvolle Ressource, um die Markenkommunikation zu stärken und neue Zielgruppen zu erreichen. Sie vermitteln Authentizität und Glaubwürdigkeit, die in der heutigen, von sozialen Medien geprägten Welt, immer wichtiger werden. Unternehmen, die ihre Mitarbeiter erfolgreich als Corporate Influencer einsetzen, profitieren von einer erhöhten Reichweite, einer gestärkten Markenbekanntheit und einer langfristigen Kundenbindung. Und ganz nebenbei wird die Mitarbeitermotivation und -bindung positiv beeinflusst.

Sie möchten mehr über dieses Thema erfahren oder über andere Themen sprechen?

Dann nutzen Sie ein kurzes „Lunch Consulting“. Das heißt, wir treffen uns zum Mittagessen und sprechen über die Dinge, die Ihnen wichtig sind. Rufen Sie mich an.



Teutrine Medien & Consulting

Matthias Teutrine
Unternehmer. Innovationsmanager. Speaker.
Tel. 05231-927070

www.teutrine.de





Liebe liegt in der Luft

Am 14. Februar ist Valentinstag

Der Valentinstag, ein Tag gewidmet der Liebe und Romantik, hat etwas Magisches an sich. Es ist ein Tag, an dem Herzen höherschlagen und liebevolle Botschaften ausgetauscht werden. Begeben wir uns auf eine Reise durch die Geschichte dieses besonderen Tages, mit kreativen Ideen für Geschenke und besonderen Gesten, die Herzen erobern können.

Geschichte: Heilige und Herzen

Die Geschichte des Valentinstags beginnt in der römischen Antike. Es wird angenommen, dass der Tag seinen Ursprung im Fest Lupercalia hat, einem Fruchtbarkeitsfest, das Mitte Februar gefeiert wurde.

Namensgeber ist der Legende nach Sankt Valentin, ein Priester, der heimlich Liebespaare traute, und der am 14. Februar hingerichtet wurde. So wurde dieser Tag zu einem Symbol der Liebe.

Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich der Valentinstag zu dem, was er heute ist: Ein Tag, an dem Liebende ihre Gefühle füreinander ausdrücken. Im 17. und 18. Jahrhundert wurde es in England üblich, handgeschriebene Liebesbotschaften und kleine Geschenke zu verschicken.

Lieber klassisch oder kreativ?

Blumen, besonders rote Rosen, sind ein zeitloses Symbol der Liebe. Schokolade und Schmuck sind ebenfalls klassische Geschenke, die das Herz erfreuen.

Eine persönliche Note hingegen haben selbst geschriebene Gedichte oder ein selbst gekochtes Abendessen. Diese kleinen Überraschungen können mehr bedeuten als jedes gekaufte Geschenk. Vor allem kreative Geschenke wie personalisierte Gegenstände oder gemeinsame Erlebnisse stärken die Bindung.

Der Schlüssel zum perfekten Geschenk liegt im Verstehen der Person, die Sie beschenken möchten. Achten Sie auf Hinweise im Alltag, um etwas zu finden, das ihr Herz höherschlagen lässt.

Gesten der Liebe

Denken Sie daran, dass es die kleinen Dinge sind, die zählen. Ein unerwartetes Kompliment, ein liebevoller Brief oder eine spontane Umarmung können mächtiger sein als materielle Geschenke.

Planen Sie eine Überraschung, die zeigt, wie gut Sie Ihren Partner kennen. Eine gemeinsame Ballonfahrt zum Sonnenaufgang oder ein Picknick unter den Sternen können unvergessliche Erlebnisse schaffen.

Valentinstag für Alle

Der Valentinstag ist nicht nur für Paare. Es ist ein Tag, um die Liebe in all ihren Formen zu feiern. Organisieren Sie eine Party für Ihre Single-Freunde oder senden Sie Dankbarkeitsbotschaften an Menschen, die Sie schätzen. Der Valentinstag ist mehr als nur ein Datum im Kalender.

Es ist eine Erinnerung daran, wie wichtig es ist, die Liebe in unserem Leben zu feiern und zu pflegen. Lassen Sie uns diesen Tag nutzen, um unsere Gefühle auszudrücken und die besonderen Menschen in unserem Leben zu ehren. Und vergessen Sie nicht: Die schönsten Momente der Liebe erleben wir oft an ganz gewöhnlichen Tagen.

Romantik neu definiert

In unserer schnelllebigen Welt hat der Valentinstag eine neue Bedeutung erlangt. Es geht nicht mehr nur um traditionelle Geschenke, sondern vielmehr darum, sich Zeit füreinander zu nehmen und die Verbindung zu stärken.

Mit der Ära der Digitalisierung haben auch Valentinsgrüße ein Upgrade erhalten. Digitale Liebesbotschaften, virtuelle Dates und personalisierte Videonachrichten sind in Mode gekommen. Diese modernen Ansätze ergänzen die traditionellen Gesten und bieten neue Wege, um Zuneigung auszudrücken.

Aber auch das zunehmende Bewusstsein für Nachhaltigkeit spielt beim Valentinstag eine immer größere Rolle. Ökologisch angebaute Blumen, fair gehandelte Schokolade und upcycling Geschenke liegen im Trend. Diese umweltbewussten Geschenke zeigen nicht nur Liebe zum Partner, sondern auch zum Planeten.

Bestätigung und Wertschätzung

Der 14. Februar bietet auch eine Gelegenheit, Wertschätzung und Bestätigung in Beziehungen zu zeigen. Solche Gesten stärken das emotionale Band und fördern ein positives Selbstwertgefühl. Es ist auch ein Tag, um über die Beziehung nachzudenken und gemeinsame Ziele und Wünsche zu besprechen. Ein offenes Gespräch über die Zukunft kann genauso romantisch sein wie ein traditionelles Geschenk.

Valentinstag rund um die Welt

Der Valentinstag wird weltweit gefeiert, aber jede Kultur hat ihre eigenen Traditionen und Bräuche. In Japan beispielsweise beschenken Frauen am Valentinstag die Männer mit Schokolade, während in Dänemark anonyme Liebesbriefe versendet werden. Diese vielfältigen Bräuche zeigen, wie universell die Sprache der Liebe ist.

Von den USA bis Südkorea, von Brasilien bis Finnland – der Valentinstag vereint Menschen über Grenzen und Kulturen hinweg in der gemeinsamen Feier der Liebe.

Letztendlich ist der Valentinstag eine Erinnerung daran, dass die wahren Gesten der Liebe in den täglichen kleinen Dingen liegen: ein Lächeln, eine helfende Hand, ein offenes Ohr. Diese Gesten machen das Leben reich und bedeutsam.

In diesem Sinne: Alles Liebe!

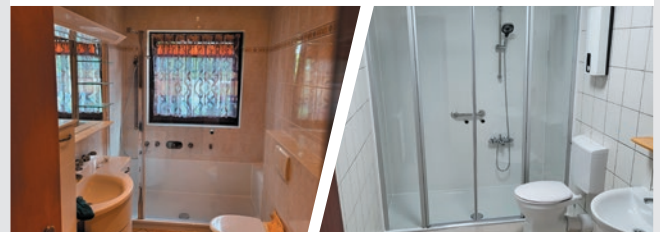


Barrierefrei durchs Leben!

Wir von **Badkomfort Lippe** sind Spezialisten im Bereich der Bad-Teilsanierung.

Unsere Kernkompetenz ist die **barrierearme Umgestaltung** des Bades innerhalb nur eines Tages.

Bei Pflegestufe bis zu 4000€ Bezuschussung!

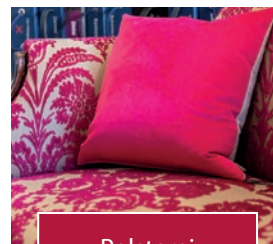


Badkomfort Lippe
Martens u. Hannig GbR
Hohler Weg 68a
32760 Detmold

Tel.: 05231 3028705
Mobil: 0152 288 196 97
info@badkomfort-lippe.de
www.badkomfort-lippe.de

Kuehner Wohnen

Wir bringen frischen Wind in Ihre Räume.



Polsterei



Licht-, Sicht-, und Sonnenschutz



Dekoration und Wandgestaltung



Bodenbeläge

Ihr Raumausstattermeister
Carsten Kuehn
Pagenhelle 55 | 32657 Lemgo
Tel. 0 52 61 - 280 95 23

www.kuehner-wohnen.de



Anzeige

Herrschaftszeiten?!

900 Jahre Haus Lippe

Eine beeindruckende Ausstellung beleuchtet die faszinierende Geschichte einer Dynastie

900 Jahre Geschichte? Na Herrschaftszeiten, da weiß man ja gar nicht, wofür man sich zuerst interessieren soll, oder? Tatsächlich ist die lippische Geschichte der letzten 900 Jahre voller aufregender, lehrreicher und überraschender Details.

Alles begann im Jahr 1123 mit Bernhard I., dem ersten gesicherten Vertreter des Hauses Lippe, der in einer Urkunde als gesetzlicher Vertreter einer Nonne namens Helmburg erwähnt wird. Die Familie Lippe legte den Grundstein für eine lange Geschichte, die zur Entwicklung des Landes Lippe führte.

Eine besondere Ausstellung an drei Standorten – dem Lippischen Landesmuseum Detmold, dem Fürstlichen Residenzschloss Detmold und dem Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, beleuchtet die verschiedenen Epochen dieser vielschichtigen Geschichte und bietet faszinierende Einblicke in bedeutende Zeitabschnitte der lippischen Geschichte.

Neben den bekannten Herrschern und Herrscherinnen der Dynastie zur Lippe wie Bernhard II. und Simon VI. werden auch

weniger bekannte Persönlichkeiten wie Simon Philipp zur Lippe oder Magdalene von Mansfeld in den Fokus gerückt. Ihr Einfluss auf die Reformation in Lippe erwies sich als entscheidend. Doch die Ausstellung geht noch weiter: Sie beleuchtet auch das Leben von engen Vertrauten und Familienmitgliedern, was einen tiefen Einblick in die jeweilige Epoche gewährt.

Einige Exponate sind erstmals seit Jahren öffentlich zu sehen. Dazu gehören wertvolle Stücke aus dem Grab von Gerhard II. von Bremen, eine wunderbare Schachfigur aus dem Fundgut der Falkenburg und ein Duellkasten mit Pistolen aus dem 19. Jahrhundert. Diese außergewöhnlichen Objekte erzählen nicht nur von der Geschichte des Hauses Lippe, sondern auch von der Region und ihren erstaunlichen Entwicklungen.

„Herrschaftszeiten?! 900 Jahre Haus Lippe“ entführt Sie im Lippischen Landesmuseum Detmold, dem Weserrenaissance-Museum Schloss Brake und dem Fürstlichen Residenzschloss Detmold, auf eine spannende Reise durch die Vergangenheit. Erleben Sie die lippische Geschichte in drei Museen hautnah bis zum 7. April 2024.



Öffentliche Führungen im Lippischen Landesmuseum Detmold

Sonntag, 04. Februar, 15 Uhr
Sonntag, 18. Februar, 15 Uhr
Sonntag, 03. März, 15 Uhr
Sonntag, 17. März, 15 Uhr
Sonntag, 31. März, 15 Uhr
Sonntag, 07. April, 15 Uhr

Kosten 3 Euro zzgl. Eintritt.
Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.
Eine Anmeldung wird empfohlen: 05231 9925 0
oder shop@lippisches-landesmuseum.de
Online-Tickets: <https://t1p.de/Herrschaftszeiten>

Vorträge im Lippischen Landesmuseum Detmold

Donnerstag, 22. Februar, 19 Uhr
Fürstin Pauline zur Lippe - Mit Julia Schafmeister

Donnerstag, 14. März, 19 Uhr
Vortrag Simon Ludwig Mit Nicolas Rügge

Donnerstag, 4. April, 19 Uhr
Die Linie Lippe-Biesterfeld - Mit Cornelia Müller-Hisje

Der Eintritt bei den Vorträgen ist frei.
Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.
Eine Anmeldung wird empfohlen: 05231 9925 0
oder shop@lippisches-landesmuseum.de

Lippisches Landesmuseum Detmold
Ameide 4, 32756 Detmold





Vererbte Wunden - 264 Seiten.
ISBN 978-3-89918-522-5
Buch: 14,90 Euro, E-Book: 8,90 Euro

Sophia Wesner: **Vererbte Wunden** Von Ostpreußen nach Lippe.

Das sperrige Kind, die schwierige Tochter, die rebellische Frau – Zuschreibungen, die Heide Wetzels zu hören bekommt, seit sie denken kann. Sie ist Mitte 40 und auf der Suche nach dem Grund ihres komplizierten Verhältnisses zum Vater.

In dieser Situation bekommt sie von ihrer Tante einen Schlüssel in die Hand gelegt: die Lebensgeschichte ihrer Großmutter Luise.

Woher stammt die Kälte und Strenge, die Heide Wetzels immer wieder ausstrahlt, woher stammen die Schwierigkeiten ihrer Tante Dietlind, den eigenen Lebensweg zu gestalten, woher die Unfähigkeit ihres Vaters Peter, Frieden mit sich zu schließen? Welche Rolle spielt dabei Luise, deren Großmutter und Mutter?

Der zweite Roman „Vererbte Wunden“ der Detmolder Autorin Sophia Wesner setzt sich mit der Problematik der versucht zu klären, inwiefern Luise ihr Umfeld geprägt hat. Dazu nimmt sie ein typisches Frauenleben in Deutschland in den Blick: Leiden an zwei Weltkriegen, Vertreibung oder Flucht, das Fehlen des Mannes, wirtschaftliche Not, Leiden an dem Männerbild, das durch den Nationalsozialismus stark gemacht wurde. Luisens Schicksal ähnelt dem Leben vieler Frauen dieser Generation.

Anfang des 20. Jahrhunderts verlassen die Eltern Lemgo in Richtung Westpreußen, wo Luise geboren wird. Nach dem 1. Weltkrieg führt sie der Weg über einen langen Lageraufenthalt nach Ostpreußen, das sie nach dem 2. Weltkrieg wiederum in Richtung Lemgo verlassen.

Nicht nur der Verlust der Heimat schlägt Wunden Luisens Seele. Im Umsiedlungslager herrschen enge und erbärmliche

Zustände, in denen nur der Freund Frieder ein Lichtblick ist und in dem eine Schwester stirbt und eine andere geboren wird. All das hinterlässt ebenso seine Spuren wie der Aufstieg und Niedergang des Nationalsozialismus in einem kleinen pommerschen Dorf, in dem jeder jeden kennt und beobachtet.

Politische Gegensätze entladen ihre Brutalität innerhalb der Gemeinschaft, auch innerhalb der Familie. Einen Höhe- und Wendepunkt bringt für Luise ihre Wiederbegegnung mit Frieder, der er in der Zwischenzeit zum SS-Offizier gebracht hat 3.

Ein großer Teil des Romans spielt in Lemgo und fokussiert sich mehr auf die vier Kinder. Die Autorin erzählt, wie sie in Lemgo aufwachsen und später als Erwachsene mit den Erwartungen der Mutter und ihrem harten Blick ringen. Diese hat Zwietracht unter ihren Kindern gesät, die Töchter herabgewürdigt und die Söhne zu Konkurrenten gemacht.

In diesem Lebensabschnitt spielt Dietlind eine wichtige Rolle, Luisens Tochter. Sie stellt Fragen nach Emanzipation oder gar Befreiung von den Mutterfäden und zeigt Wege, wie ein freieres Leben gelingen kann. An ihrem Sterbebett versammelt sie Heide und ihre Schwestern, um ihnen den Weg der Vergebung zu zeigen.

„Leben weht immer“ – das Rilke-Wort setzt den Schlusspunkt dieses lesenswerten Romans.

Die Autorin

Erzählen Sie uns bitte etwas über sich?

Ich bin Mitte der 1970er Jahre in eine lebendige Familie hineingeboren, in der Musik und Sprache meine Schwestern und mich von Beginn an entscheidend geprägt haben. Es ist also in meinem Leben angelegt, dass ich mich mit beiden zentral beschäftigen würde.

Den Umgang mit Sprache habe ich zum beruflichen Zentrum gemacht (ich bin Lehrerin für Deutsch und Geschichte), die Musik nimmt einen großen Teil meiner Freizeit ein, indem

ich in verschiedenen Chören in meiner Heimat Lippe singe. Außerdem wandere ich gern und lese viel.

Bücher: In welchen Genres bewegen Sie sich? Welche Bücher haben Sie bereits veröffentlicht?

Angefangen habe ich während meines Studiums mit Kurzgeschichten. Trotz eines Erfolges bei dem Wolfener Literaturpreis, wo meine Geschichte mit einem zweiten Platz ausgezeichnet wurde, habe ich eine lange Pause eingelegt und jetzt erst wieder mit dem längeren Format Roman begonnen. „Widerhall“ ist meine erste Veröffentlichung im Bereich Belletristik.

Was können Sie uns zu Ihrem neuesten Buch erzählen?

Der Roman ist inspiriert vom Leben meiner Großmutter. Interessant daran ist für mich die enge Verknüpfung ihres Familienschicksals mit der Ostpolitik des Kaiserreichs, der Weimarer Republik und des nationalsozialistischen Regimes. Wie die Erlebnisse einer ganzen Generation (Krieg und Verlust der Heimat) uns Nachkommen (Kinder- und Enkelgeneration) prägen, möchte ich herausarbeiten.

Motivation: Wie sind Sie zum Schreiben gekommen? Was gefällt Ihnen am Schreiben besonders?

Als Studentin habe ich zum ersten Mal literarisch geschrieben und viel Gefallen gefunden an der Möglichkeit, dem Leben nachzuspüren, Erlebnisse zu ergründen und aufzulösen bzw. zu vertiefen. Sprache ist für mich neben Musik das wesentliche Ausdrucksmittel, in ihr findet eine Selbst- und



Weltvergewisserung statt, die für mich lebenswichtig ist. Auch im Alltag bin ich täglich mit Sprache konfrontiert; dass sie gleichzeitig Urheberin und Lösung für Probleme ist, finde ich faszinierend. Am Schreiben mag ich die Konzentration und Ruhe, die dafür nötig sind, die passenden Worte zu finden. Auch die Unabhängigkeit, die das Schreiben bedeutet, liebe ich.

Lieblingsbücher: Welche Stilrichtung lesen Sie am liebsten? Welches sind Ihre drei Lieblingsbücher?

Ich lese am liebsten Romane und historische Sachbücher. Auf Lieblingsbücher mich festzulegen, finde ich schwierig, aber wenn ich mich entscheiden müsste, wären Faust von Goethe und Dr. Faustus von Thomas Mann unter diesen drei Büchern.



SCHNELL – ZUVERLÄSSIG – TRANSPARENT

Ausgesperrt – Tür zugefallen?

Schlüsseldienst Mühlenbeck aus Paderborn kommt sofort!

24-STUNDEN-NOTDIENST



**Schlossnotdienst • Türöffnungen • Schlüsseldienst
Einbruchschutz • Videoüberwachung • Tresore**

Schlänger Feuerwehr ohne Nachwuchssorgen

„Mein erster Einsatz an Weihnachten - Sandsäcke statt Spritzgebäck“

„Freiwillige Feuerwehr - Für Mich. Für Alle.“

Mit diesem Slogan wirbt das Innenministerium NRW um Nachwuchs bei den Freiwilligen Feuerwehren im Land.

In Schlangen muss es das nicht, denn: „Läuft bei uns!“, sagt Wehrführer Ralf Heuwinkel sehr zufrieden. „Wir haben gegen den Trend wirklich genügend junge Menschen, die Bock auf Feuerwehr haben. Das ist manchmal nur einer, aber ab und zu sind es auch ganze Cliques, die neu zu uns kommen.“

So wie vor Kurzem in Oesterholz - gleich 5 junge Männer hatten auf einen Schlag JA gesagt zur Freiwilligen Feuerwehr. Und haben zu dem Zeitpunkt sicher nicht geahnt, dass sie vor und an Weihnachten beim Hochwassereinsatz den gemütlichen Platz unterm Tannenbaum gegen Einsatzfahrzeug und Sandsäcke tauschen würden.

Entstanden ist die Idee, zur Freiwilligen Feuerwehr zu gehen, in der Kneipe, einer hat gefragt - alle haben mitgezogen und es nicht bereut.

„Die Kameradschaft, die interessante Technik, spannende Lehrgänge und dass man wirklich helfen kann!“ Da sind sie sich einig, das macht die Freude an der Feuerwehr aus.

Und natürlich die „echten“ Einsätze wie am ersten Weihnachtsfeiertag: „Ich hatte noch nicht mal gefrühstückt“, sagt Philipp grinsend, „und ab da lief Weihnachten ganz anders ab.“

„Erstmal sind wir rumgefahren und haben dabei geholfen Sandsäcke zu verteilen, an die, die sich gemeldet hatten. Und als ich dann anschließend in einer Schlange stand, um mir leckeres Rührei zum Frühstück abzuholen, kam der nächste Einsatz rein,“ erzählt Robin.

Der Einsatz zum Hochwasserschutz am ersten Weihnachtstag dauerte sechseinhalb Stunden - und als die Jungs gerade eine Stunde zu Hause waren, ging der nächste Einsatz los. Nur kurz duschen, etwas essen und wieder ab zum Feuerwehrgerätehaus.

Das schicke Weihnachtsoutfit gegen die Einsatzklamotten tauschen und auf den Wagen.

„In meiner Familie hat sich niemand beschwert. Die finden das alle gut, dass ich mich hier engagiere. Macht ja auch Spaß, wenn man helfen kann.“ sagt Silas.

Um bei Einsätzen mitfahren zu dürfen, müssen sich alle Feuerwehrmänner und -frauen regelmäßig in den verschiedensten Techniken aus- und weiterbilden.

Besonders war Kevin vom Schulungsseminar zum Abseilen beeindruckt: „Sich da im Geschirr aus dem dritten Stock runterzulassen - das war schon erst ne ziemliche Überwindung. Aber ich habe dann der Ausrüstung, den Knoten und meinem Kameraden vertraut. Vor der Höhe hatte ich jedenfalls am Anfang ganz schönen Respekt.“

Genau so ist es Wehrführer Ralf Heuwinkel am liebsten: „Keine Angst - aber zumindest Respekt müssen wir im Einsatz haben, da geht es ganz klar um Sicherheit. Darum ist es wichtig, dass wir im Vorfeld gründlich ausbilden und immer wieder trainieren, was geschehen kann. Ich nehme das auch als Kompliment, dass so viel junge Menschen den Weg zu uns finden - da scheinen wir ja Einiges richtig zu machen!“





Jungs der freiwilligen Feuerwehr Schlangen am Einsatzwagen, v.li.: Kevin Hoberg, Philipp Pucker, vorne Silas Warachewicz und Robin Heß.

R Magazins eporter Menschen der Region

In den monatlichen Ausgaben des Magazins Reporter geht es schwerpunktmäßig um Menschen der Region. Um Schicksale, Träume und Karrieren.

Diese hochwertigen Magazine erscheinen in Lippe und Paderborn an jeweils über 1.000 Auslagestellen. Sie sind stark in der Reichweite und nahezu zeitlos im Inhalt.

Die regionalen Printausgaben finden Leser an vielen ausgewählten Auslagestellen. Beim Friseur, beim Arzt, in der Gastronomie, im Fitnesscenter, im Einzelhandel, in der Touristinfo u.v.m.

Alle digitalen Ausgaben finden Sie im Internet unter:
www.reporter-magazin.de



Ratgeber Feiern

Egal ob bei schlichten Geburtstagen oder bei großen Jubiläumstagen, die Organisation ist oft komplex. Von der Location-Auswahl bis hin zur musikalischen Begleitung, bietet professionelle Planung viele Vorteile.

Unser Magazin „Ratgeber Feiern“ liefert Tipps und präsentiert Experten, um Ihre nächste Veranstaltung zu einem unvergesslichen Highlight zu machen.

Die aktuelle Ausgabe finden Sie im Internet unter:
www.ratgeber-feiern.de

SennePlus

Unter www.SennePlus.de erscheinen täglich Meldungen aus Schlangen, Bad Lipspringe und der Umgebung.

In der monatlichen Printausgabe als auch online wird über lokale Politik, Kultur sowie aus dem Vereinsleben und anderen aktuellen Entwicklungen berichtet.

Die Printausgabe finden Leser an vielen ausgewählten Auslagestellen in der Region.

Auch auf der rein werbefinanzierten Online-Plattform sind alle Inhalte ohne Abo und kostenfrei für die Leser in vollem Umfang zugänglich. Hier ergeben sich zusätzliche Werbemöglichkeiten für die regionale Wirtschaft.
www.senneplus.de



Ausflugsziele für Familien

Ausflugsziele für Familien ist seit 2013 als Ideengeber im praktischen DIN-lang Hosentaschenformat der ideale Begleiter für Familienausflüge in der Region.

Die Printausgabe ist erhältlich bei Ausflugszielen, in Tourist- und Bürgerinformationen, sowie in Kindergärten und zahlreichen anderen Auslagestellen, wie dem Einzelhandel, Tankstellen u.v.m.

Die gesamte Ausgabe finden Sie auch im Internet unter:
www.ausflugsziele-für-familien.de

Lippeportal

Lippeportal ist seit über 20 Jahren das monatliche Veranstaltungs-Magazin mit hunderten Informationen über Konzerte, Theater, Stadtfeste, Freizeit, Wellness, Recht, Bücher, Bildung, Gastronomie, Einzelhandel u.v.m. in Lippe.

Die monatliche Printausgabe erhalten Leser an über 400 Auslagestellen in Lippe. Damit ist das Lippeportal nahezu unübersehbar.

Die digitale Ausgabe inklusive aller Anzeigen finden Sie auch im Internet unter: www.lippeportal.de



Magazine für Kunden, Mitarbeiter und andere Zielgruppen

Nicht nur für Unternehmen der freien Wirtschaft, Vereine und Organisationen, sondern auch für kommunale Träger, Parteien und Verwaltungen erstellen wir individuelle Magazine, Jahresberichte, Programme und andere Drucksachen.

Kommunal
Druck

Wir lieben Veranstaltungen und Storytelling in jeder Form.

In unseren Printausgaben und auf unseren Online-Portalen informieren wir jeden Monat über kommende Events und besonderen Highlights.

In unseren Magazinen erzählen wir Geschichten über Menschen der Region. Über ihre Schicksale, Glücksmomente und was sie bewegt.

Gemeinsam lernen wir heimische Unternehmen kennen. Die bodenständigen Familienbetriebe mit langer Tradition, die innovativen Startups und die vielen inspirierenden „Hidden Champions“.

Das sind die Momente, Menschen, Unternehmen und Produkte, die uns begeistern, und für die wir gerne werben.

Wir sind jedoch nicht nur Verlag, sondern bieten unseren Kunden auch den kompletten Service unserer Werbeagentur.

- Visitenkarten und Briefpapier
- Flyer und Prospekte
- Kunden- und Mitarbeitermagazine
- Internetseiten und Social-Media
- Fotos, Videos und Presstexte
- Social-Media-Guidelines und Schulungen
- Kampagnenführung und Budgetplanung
- und vieles mehr

Sie brauchen etwas anderes?
Oder wollen Sie einfach mal ganz grundsätzlich über Möglichkeiten für Ihr Marketing sprechen?

Kein Problem. Rufen Sie uns an:
0 52 31 - 92 70 70

 **Teutrine**
Medien & Consulting

>>> www.teutrine.de



Teutrine
Medien & Consulting

Mittagessen für Vertriebsprofis?

Wie wäre es mit einer Pizza
und einem Gespräch über Deine Zukunft?

Ruf uns an: 05231-927070

Wir suchen:

Anzeigenverkäufer
Medienberater
SocialMediaExperten
(alles m|w|d)



Matthias und Markéta Teutrine
www.teutrine-medien.de

Ein fiktives historisches Interview mit **Heinrich Drake**

von Finnya Ella Charlotte Brauße

Guten Tag Herr Drake! Sie gelten vielen als „Vater“ des Kreises Lippe. Wie geht es Ihnen damit?

Natürlich fühle ich mich sehr geschmeichelt und diese Bezeichnung ist vielleicht etwas hoch gegriffen, aber dennoch vielen Dank!

Nun, Sie sind 1881 in Lemgo als Sohn eines Schuhmachers geboren, ein eher weniger öffentlicher Beruf, und trotzdem sind Sie in Lippe zu einem der bekanntesten und vielleicht einflussreichsten Politikern aufgestiegen. Man könnte meinen, Sie seien eine Art Vorreiter des Influencers.

(lacht) Schon möglich. Möglicherweise bin ich das.

Diese Karriere war nicht selbstverständlich, oder?

Kann man so sagen. Mehr als der Besuch der Bürgerschule in Lemgo wurde mir zunächst nicht zugestanden. Dadurch, dass man an einer Bürgerschule nicht wirklich allgemeinwissend gebildet wird, konnte ich anfangs auch keinen sonderlich großen Wunsch nach Bildung entwickeln. Aber das änderte sich durch meine Ausbildung zum kaufmännischen Buchhändler. Jedoch kann man schon sagen, dass ich anfangs zugegebenermaßen ein wenig faul war. (lacht)

Gut, dass Sie das gesagt haben. Sie entschieden sich bereits vor dem ersten Weltkrieg, der SPD beizutreten. Einer Partei, die von Ihren Eltern nicht sonderlich positiv angesehen wurde.

Nein, tatsächlich eher weniger. Meine Eltern waren national-konservativ eingestellt.

Hatten Sie denn keine Angst, Ihre Eltern würden darüber verärgert sein oder gar schlimmeres?

Doch natürlich. Zugegebenermaßen bereue ich meine Entscheidungen aber nicht und bin heilfroh, diese getroffen zu haben, denn letztendlich konnte ich so viel für meine Heimat bewegen.

Obwohl Ihr Umfeld eher auf der anderen Seite des politischen Spektrums zu verordnen war, erkämpften Sie sich innerhalb von ca. 11 Jahren einen Platz in der Spitzengruppe der lippischen SPD. Dennoch blieben Sie auch oft im Hintergrund.

Das stimmt. Dadurch, dass ich aber bei der lippischen Post gearbeitet hatte, konnte ich bereits Erfahrung als Redakteur sammeln. Somit hielt ich es am sinnvollsten, mich durch diese Arbeit nach oben zu kämpfen und mich parallel dazu auch noch politisch weiterzubilden. Das konnte ich ja durch meine Ausbildung an einer einfachen Bürgerschule einer kleinen Stadt nicht.



Bereits 1919 kamen Sie als Abgeordneter in den lippischen Landtag und stiegen dann 1933 zu dessen Präsidenten auf, bis Ihre Regierung von einer NS-geführten Landesregierung abgelöst wurde. Am 23.07.1933 verließen Sie die SPD, traten jedoch direkt nach Kriegsende wieder ein.

Ist Ihr Austritt der Angst vor den Nazis geschuldet?

Angst wäre übertrieben. Einschüchterung und Respekt vor der Situation und den beteiligten Menschen treffen es besser.

Denken Sie, Ihr Parteiaustritt hatte positive oder negative Auswirkungen auf Ihr Leben?

Weitestgehend positiv. Den Tod meines Sohnes hätte ich wahrscheinlich nicht allzu gut verkraften können, hätte ich zu der Zeit so eine hohe Verantwortung gehabt. Außerdem konnte ich mich auch in dieser Zeit politisch weiterbilden. Die Zeit nach 1945 war dann auch ein wahres Geschenk. Die Wiederernennung zum lippischen Landespräsidenten durch die Alliierten kam sehr unerwartet.

Die Folgezeit war wirklich der Höhepunkt Ihrer politischen Karriere. Sie verhandelten 1947 dann die Eingliederung Lippes zum neuen Bundesland NRW. Was kommt als nächstes?

(lacht) Wer weiß... (schmunzelt) Nein. Mein Fokus liegt auf Lippe, und ich denke, ich habe mir den Ruhestand verdient.

Verewigt sind Sie in ganz Lippe. Unter anderem mit einer Büste vor dem heutigen Landesmuseum. Finden Sie diesen Ort angemessen oder hätten Sie sich gegebenenfalls eine für Sie persönlich sentimentalere Stelle gewünscht?

Nein, schließlich passt der Ort ziemlich gut zu mir. Unter den ganzen Fossilien und historischen Artefakten falle ich gar nicht auf.

Dann danke ich Ihnen vielmals für Ihre Zeit. Es war mir eine Ehre mit Ihnen heute sprechen zu dürfen.



Indoor Aktivitäten bei schlechtem Wetter.

Bewegung und Auslauf sind wichtig für die Hunde, aber was ist, wenn das schlechte Wetter eine Gassi-Runde nicht zulässt. Es gibt eine Menge Möglichkeiten, seinen Hund im Haus zu beschäftigen.

Hierzu gehört u.a. das Auslasten der kognitiven Fähigkeiten durch die Nasenarbeit anhand von Such- und Denkspielen.

Dieses kann wie folgt geschehen:

Leckerchen werden in der Wohnung versteckt, die der Hund nach einem Kommando sucht.

Die Suchspiele können anhand eines selbstgebastelten Spielzeuges durchgeführt werden. Hierzu füllt man eine Rolle Klopapier mit Leckerchen und versteckt diese. Der 4-Beiner sucht sie und muss diese anschließend selber auspacken.

Eine weitere Idee ist das Füllen eines kleinen Kartons mit Papier, in dem man anschließend die Leckerchen versteckt.

Auch kann der sogenannte Schnüffelteppich zum Einsatz kommen. Hier versteckt man die Leckerchen zum Erschnüffeln in einem selbstgemachten Teppich. Anleitung zum Selberbasteln eines Schnüffelteppichs findet man im Internet.

Alternativen zum Selbstgebastelten sind Intelligenzspielzeuge, die in vielen Variationen zu kaufen sind.

Wenn der Hund das Apportieren kennt, kann man auch diese Fähigkeit in begrenzter Form im Haus weiter trainieren.

Übungen aus dem Alltag wie „Sitz, Platz, Bleib“, etc. können ebenfalls in der Wohnung geübt werden, aber auch Einheiten zur sogenannten „Impulskontrolle“.

All die genannten Ideen und Übungen sind im Indoor-Bereich gut zu trainieren, sie ersetzen aber für den Hund nicht den schönen und ausgiebigen Gassi- oder Trainings-Spaziergang draußen in der Natur.

Ein Tipp von Lutz Weitkamp

Hundeschule Kalletal

Am Sportplatz 17, 32689 Kalletal - Lüdenhausen

		8					
7		3		4		1	5
		9	5	1	8	2	
		2				3	6
5	7		8	3	1		9
						5	8
2	8		3	5			4
	3			8			
6			1		9		5

			1		7	9	3		
							1		
9	5	4	8		1		2	7	
1	9	7			4	8			
	2		7	5	6	9			
			9	1	8			2	
6				9		2	8		
7	4			8				3	
				6		7			

1			8					9	
9				5	1	6	4		
	2			9	3				
			5				2	7	
7	6	9	3					8	5
			4						
2		7	1				8	6	
5	4		7					2	
	8		9	2		1			

„Ein gutes Team braucht eine gute Leitung!“
Pflegedienstleitung (m/w/d)
 für unseren Demenzbereich gesucht!



**Die Rose
im Kalletal**

Seniorenresidenz

Seniorenresidenz

Rosenweg 10
 32689 Kalletal/Lüdenhausen
 Tel. 05264- 65860-0
 www.pflegeheim-kalletal.de



rose.kalletal

				9		7			
	9				6		3		
4	1		7	5	3	2	9		
3	4	8				9	1		
		9	4			8			
	2		1			3			
9	3		6	8					
			3	7		5	6	9	
	6	7			1				

4	6		2						
1					9	5	2		
3	2			1		4			
			1	7		3			
	4				2	8			
9				4	5		7		
2				5	4	6			
	7	8	4					3	
			9		7				

			8						7
	9			4					
5									6
6	2		7	3					9
9			4			7	8		
1	4	5	9		2				
	6	1			4				2
3		2			1				5
8	5	9		3	7				4



Foto: djf/DEVK/Tobias Stiegler

Tipps zum Autokauf

Daran sollten Kaufinteressierte denken

(djd). Neu- oder Gebrauchtwagen? Strome oder Verbrenner? SUV, Kombi oder Limousine? Beim Autokauf müssen Verbraucherinnen und Verbraucher viele Entscheidungen treffen. Entscheidend ist für die meisten aber ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Der Kaufpreis ist wichtig

Das zeigt eine repräsentative Umfrage von Civey im Auftrag der DEVK Versicherungen. So haben 75,4 Prozent der Befragten angegeben, dass der Preis für sie beim Pkw-Kauf entscheidend ist, während Aspekte wie Sicherheit (44,5 Prozent), Antriebsart (42,1 Prozent) und Ausstattung (4 Prozent) bei der Wahl eine untergeordnete Rolle spielen. Bei der Entscheidung, ob man eher ein E-Auto oder einen Verbrenner wählt, sollte man jedoch nicht nur die Anschaffungskosten im Blick haben, die bei Stromern aktuell noch über denen von Fahrzeugen mit konventionellem Antrieb liegen, sondern

auch die Unterhaltskosten. Generell gehen Expertinnen und Experten davon aus, dass die Preise für die neue Generation von E-Autos, die ab 2025 auf den Markt kommen, stark sinken werden.

Die Gesamtkosten im Blick haben

Schon heute sind Pkw mit Elektromotor bei den laufenden Kosten attraktiver als Verbrenner. So sind die Ausgaben für den benötigten Strom geringer als die für Benzin oder Diesel, wenn man die Möglichkeit hat, sein Auto zu Hause zum optimalen Stromtarif zu laden. Wegen steigender CO₂-Bepreisung wird sich diese Entwicklung perspektivisch noch verstärken. Außerdem ist die Wartung eines E-Autos weniger aufwendig und somit kostengünstiger. Ein Ölwechsel sowie die Abgasuntersuchung entfallen, dazu fehlen Verschleißteile wie Getriebe, Auspuff und Katalysator. Auch bei der Reichweite der E-Autos, die laut Umfrage bei der Kaufentscheidung ein wichtiges Kriterium ist, hat sich einiges getan.

Bei der Kfz-Versicherung sparen

Auch beim Versicherungsschutz für E-Autos lässt sich sparen. Wer sein neu erworbenes Elektroauto etwa bei der DEVK versichert, zahlt 15 Prozent weniger für die Kfz-Haftpflichtversicherung – Informationen hierzu gibt es unter www.devk.de/auto. Verbraucherinnen und Verbraucher, die ein gebrauchtes Auto kaufen oder verkaufen möchten, finden hier wertvolle Tipps und können einen Mustervertrag herunterladen. Egal, für welche Antriebsart man sich entscheidet: Beim Kauf von Gebrauchtwagen heißt es: „Augen auf und nie ohne Probefahrt“.

Versteckte Winterschäden? Lass es prüfen!

Licht • Reifen • Bremsen • Inspektion



Termin-Hotline: 05231 6307-555

STEGELMANN 



SKODA



Nutzfahrzeuge

Autohaus Stegelmann GmbH & Co. KG

Bielefelder Str. 86-88 32756 Detmold

Sprottauer Str. 45 32756 Detmold

Gasstraße 1-5 32791 Lage

Stegelmann-Str. 1 32657 Lemgo

Oerlinghauser Str. 63 32108 Bad Salzuflen

www.stegelmann.de

05231 63070

05231 63070

05232 60070

05261 25970

05261 2597600

28 Nationen

Alle unter einem Dach

Mitarbeiter*innen die wertvoll sind

weder®

gruppe We care for you

www.weder-gmbh.de